

Volkswacht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Sozialistische Literatur Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ u. der monatlichen Beilage „Für die Arbeiter-Jugend“

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Hauptstraße 4/6, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupenstraße Nr. 5, durch die Zweigstellen, Zigarrengeschäft Kretschmer, Wallblastrasse 140, sowie durch alle Ausläufer zu beziehen. — Bezugspreis im voraus zu entrichten wöchentlich 0,40 Goldmark, monatlich 1,20 Goldmark. Durch die Post frei ins Haus 2,00 Goldmark.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagert und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Verantwortl. Redakteur: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 9142.
Postfach-Ronto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5552.

Anzeigenpreis: Je 10 Zeilen für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 70 Pf. Stellenangebote 10 Pf., Familienanzeigen, Ehekongresse, Verlobungs- und Wohnungsanzeigen 7 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 2 Pf., das letzte Wort 1 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Hauptstraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Gewerkschaftsaufruf zur Maifeier.

Arbeiter, Angestellte!

Der wirtschaftliche Druck lastet in diesem Jahre schwerer denn je auf den gesamten Arbeitnehmern. Die Arbeitslosigkeit breiter Schichten führt als Begleiterscheinung allgemein die Unsicherheit der Existenz mit sich. Der 1. Mai fällt in diesem Jahre in eine außerordentlich trübe Zeit. Aus diesem Grunde muß der Ruf:

„Demonstriert am 1. Mai!“

auf fruchtbaren Boden fallen. In den Zeiten wirtschaftlichen Tiefstandes zeigt es sich besonders, daß die Unternehmer alle Mittel anwenden, um die Arbeitszeit zu verlängern, und die Unzulänglichkeit unserer Sozialpolitik tritt in diesen Zeiten mehr denn je in die Erscheinung.

Gesetzlicher Achtstundentag, Ausbau der Sozialpolitik,

das sind die Forderungen, für die wir am 1. Mai Jahr für Jahr unsere Stimmen erheben. Die überaus große Arbeitslosigkeit und die damit verbundene Not und das Elend zwingen uns dazu, diese Forderungen mit noch größerem Nachdruck als sonst zu stellen.

Gewerkschaftsmitglieder!

Macht die Maifeier auch in diesem Jahre zu einer machtvollen Kundgebung für unsere Forderungen, für die an diesem Tage die Arbeiter und Angestellten der ganzen Welt eintreten. Tretet insbesondere auch ein für die Erhaltung der demokratischen Republik in unserem Vaterlande.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund.

Allgemeiner freier Angestelltenbund.

Neuer Militäraufstand in Griechenland.

Gewaltdiktatur provoziert Gegengewalt.

Aus Athen kommen Meldungen, die zeigen, daß die Diktatur Pangalos doch noch nicht so sicheren Boden hat, wie es offiziell von den regierenden Personen immer wieder hingestellt worden ist. Wie Pangalos Militäraufstände gegen die vorübergehende legale parlamentarische Regierung Griechenlands inszenierte, so sind während der Zeit seiner Regentenschaft auch gegen ihn ähnliche militärische Aktionen eingeleitet worden. Sie hatten im allgemeinen nur lokale Bedeutung, aber jetzt scheint es, daß der gegen Pangalos gerichtete Aufstand großartig organisiert und mindestens über große Teile des Landes ausgedehnt ist. Die offiziellen Nachrichten bestreiten das natürlich und sprechen von einem Teilaufstand, dessen Beweggrund materieller Art sein soll. Die offizielle Gegenaktion durch Militär aller Gattungen soll bereits erfolgreich eingeleitet sein. Alle indirekten aus Griechenland kommenden Nachrichten teilen diesen offiziellen Optimismus nicht und behaupten den militärischen Aufstand als für das Regime der Diktatur Pangalos sehr ernsthaft. Aus diesen Nachrichten ergibt sich, daß der Aufstand in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag um 1/2 Uhr begann. Die Soldaten haben auf ein Schußsignal hin in voller Kriegsrüstung mit acht Feldkanonen die Kasernen verlassen und sich in zwei Kolonnen in die Gegend der Villa Makini begeben, wo der frühere Sultan Abdul interniert war. Die Führung der Aufständischen soll in den Händen zwei intimer Freunde von Pangalos, einem Obersten und einem Major, liegen. Die indirekten Nachrichten besagen weiter, daß die Aufständischen an den Kommandanten des 3. Armeekorps ein Memorandum gerichtet haben, in dem sie den sofortigen Rücktritt von Pangalos fordern und um die Einsetzung einer neutralen Regierung erlauben. Die offiziellen Nachrichten behaupten dagegen, daß die Meuterei eine Art Lokalbewegung ist und sich letzten Endes nicht gegen die Regierung, sondern gegen ihre Vorsetzungen richtet.

Uebereinstimmend sind sowohl die amtlichen wie nicht-amtlichen Meldungen bezüglich darin, daß Pangalos die ihm treu gebliebenen Truppen gegen Saloniki vorstieß und die Meuterei aufzulösen ließ, sich bedingungslos zu ergeben. Das sollen die ausländischen Truppen angeordnet haben, während die amtliche Meldung eine Bereitschaft zur Kapitulation unter der Voraussetzung feststellt, daß die jetzigen Vorsetzungen der meuternden Truppen durch andere ersetzt werden. Die Regierung hat angeblich geantwortet, daß sie nicht in der Lage sei, mit Meuterern zu verhandeln. Sie soll ferner eine Frist gesetzt haben, nach deren Ablauf sie mit Waffengewalt gegen die Meuterer vorgegangen ist. Mit welchem Erfolg, ist vorläufig noch unbekannt, da es unmöglich ist, direkte Nachrichten aus Athen zu erhalten. Die indirekten Nachrichten sprechen jedoch von einem „starken Kanonendonner“, den man den ganzen Freitag nachmittags in Monastir aus der Richtung Saloniki gehört haben will. Man nimmt an, daß die griechische Flotte, die aus dem Piräus zur Unterstützung des Aufstandes entsandt worden war, in Aktion getreten ist.

Die Friedensverhandlungen in Marokko.

Paris, 9. April. (Eigene Drahtberichte.) Im Anschluß an den Kabinettsrat am Freitag, bei dem unter anderem auch mit dem augenblicklichen Stand der Marokkofrage beschäftigt war, hat der Kriegsminister Painlevé den Vertretern der Botschaften folgende Erklärungen gegeben: Die Eröffnung der Verhandlungen mit dem Krieger ist unmittelbar bevor, und er habe die feste Hoffnung, daß sie zu einem Abschluß führen werden. Als Ort der Verhandlungen ist nicht als vorläufig angegeben, sondern lediglich an der algerisch-marokkanischen

Für den Weltfrieden, gegen Militarismus und Krieg

haben wir in jedem Jahre unsere Kundgebung veranstaltet. Die Ereignisse der jüngsten Zeit haben uns gezeigt, daß die Gefahren auf diesem Gebiet noch immer vorhanden sind. Noch läßt die Verständigung der Völker auf sich warten. Noch immer stehen sich die einzelnen Völker bis an die Zähne bewaffnet gegenüber.

Demonstriert am 1. Mai für den Weltfrieden und für das Selbstbestimmungsrecht der Völker.

Die Art der örtlichen Demonstration kann von zentraler Stelle aus nicht vorgeschrieben werden. Die Ortsausschüsse des A.D.G. und die Ortskomitees des Afa-Bundes müssen mit den Ortsverwaltungen der angeschlossenen Verbände nach der zweckmäßigsten und wichtigsten Form suchen. Ob die Arbeitsruhe möglich ist, muß dabei besonders eingehend geprüft werden.

Die beide endlich kommen müssen. Die Art der örtlichen Demonstration kann von zentraler Stelle aus nicht vorgeschrieben werden. Die Ortsausschüsse des A.D.G. und die Ortskomitees des Afa-Bundes müssen mit den Ortsverwaltungen der angeschlossenen Verbände nach der zweckmäßigsten und wichtigsten Form suchen. Ob die Arbeitsruhe möglich ist, muß dabei besonders eingehend geprüft werden.

Tagung des Büros der Internationale.

Am 11. und 12. April tritt im Volkshaus in Zürich die Exekutive der Sozialistischen Arbeiter-Internationale zu einer Tagung zusammen. Auf der umfangreichen Tagesordnung stehen unter anderem folgende Punkte: Vorbereitung des Weltwanderungskongresses, der vom 18. bis 21. Mai in London von der S.A.I. und dem Internationalen Gewerkschaftsbund gemeinsam abgehalten wird, Aktion für die Ratifikation der Washingtoner Konvention über den Achtstundentag, Kampf gegen die Reaktion in den Ländern der politischen Verfolgungen, Stellungnahme zur Wirtschafts- und Abrüstungskonferenz des Völkerbundes. Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands wird vertreten durch die Genossen Hermann Müller, Otto Wels, Arthur Crispian.

Strzynskis neue Auslandsreise.

Warschau, 9. April. (Drahtbericht.) In Prag, wohin sich Strzynski am Montag begibt, wird der Austausch der Ratifikationsurkunden der vor etwa einem Jahre geschlossenen Verträge über das Schiedsgerichtsverfahren, die Handelsbeziehungen und die Rechtsfragen in den Grenzgebieten stattfinden. Dagegen dürften die noch unerledigten Zoll- und Handelsfragen ausgeklügelt und späteren Verhandlungen vorbehalten bleiben. Am Donnerstag und Freitag wird Strzynski in Wien sein. Die Lösungsversuche für die innerpolitische Krise werden erst nach seiner Rückkehr nach Warschau konkretere Formen annehmen. Für die nächste Woche ist auch der Vorstand der Sozialistenpartei einberufen worden.

Polen ist in den letzten Wochen wiederholt von ausländischen Politikern besucht worden.

Von Sozialisten war der französische Abgeordnete und Völkerbundesdelegierte Paul Boncour darunter und zuletzt der englische Abgeordnete, frühere Arbeitsminister und bekannte Gewerkschaftsführer Tom Shaw.

Die Sozialistische Partei der Vereinigten Staaten ist wieder in erheblichem Maße gewachsen.

Das Berichtsjahr, das mit Ende Februar endet, verzeichnet einen Mitgliederzuwachs von 4000, wovon die größere Hälfte in den letzten Monaten der Partei gewonnen sind. Der diesjährige Parteitag wird in Pittsburg (Pennsylvania) am 1. Mai eröffnet. Das neue Parteiprogramm (American Appeal) das unter der Überschrift „Das neue Weltbild“ steht, ist in Washington (D.C.) erarbeitet worden. Das neue Parteiprogramm ist in einem ausführlichen Schreiben, das er an die Sozialistische Partei Frankreichs richtete, sein Programm entworfen. Der New Yorker „New Leader“ vom 27. März bringt diese Kundgebung im vollen Wortlaut.

Zollkriegs-Bilanz.

In der letzten großen wirtschaftspolitischen Debatte des Reichstages hat der sozialdemokratische Gewerkschaftsführer Josef Simon eine interessante statistische Berechnung vorgetragen, die den Zusammenhang zwischen den Lücken der deutschen Handelspolitik und der Arbeitslosigkeit der deutschen Industriearbeiter nachweist. Die Berechnung zeigt den Exportausfall der deutschen Industrie nach denjenigen Ländern, mit denen die Reichsregierung Handelsverträge noch nicht zustande gebracht hat und wies nach, wieviel Arbeitstage mit dem Wiederaufblühen dieses Exports auf den Stand der letzten Zeit geregelter Beziehungen wieder ausgefüllt werden könnten. Allein aus dem Rückgang des Fertigerwarenexports nach Polen seit dem Beginn des deutsch-polnischen Zollkrieges im dritten Quartal des Vorjahres ist gegenüber dem zweiten Quartal Beschäftigung für rund 80 000 deutsche Arbeiter verloren gegangen. Tatsächlich waren aber auch im zweiten Quartal die Möglichkeiten der deutschen Ausfuhr nach Polen keineswegs voll ausgenutzt, nicht zuletzt unter den Nachwirkungen eines zweijährigen Zollkrieges, mit dem Deutschland sich von 1921 bis 1923 bereits einmal nach Kräften auf dem polnischen Markt ausgeschaltet hatte, ohne irgend einen Erfolg damit zu erreichen.

Der jetzige Zollkrieg mit Polen ist durch Maßnahmen der vorigen Warschauer Regierung Grabst hervorgehoben worden. Aber diese Maßnahmen, die einer fast ausschließlich inneren Finanzpolitik entsprangen, richteten sich nicht gegen Deutschland allein, sondern gegen alle anderen mit Polen im Güteraustausch stehenden Staaten. Sie haben Mißstimmung und Gegenmaßnahmen auch in anderen Ländern ausgelöst. Aber es lohnt einmal, zu vergleichen, mit wieviel kurzfristigeren Gegenmaßnahmen zum Beispiel die Tschecho-Slowakei für sich Mildebrücken in Warschau durchbrüden und dadurch — ohne schon zu Frieden zu sein — einen starken Vorsprung vor dem deutschen Export in Polen erreicht. Es gab eben in Deutschland starke Wirtschaftskreise, die den Zollkrieg um seiner selbst willen, das heißt, um der Absperrung von der Einfuhr ostoberschlesischer Rohstoffe und polnischer Agrarprodukte willen, wünschten. Leider war der deutsche Unterhändler, der frühere Staatssekretär Lewald, den Einflüsterungen dieser Interessenten aus agrarischen und schwerindustriellen Kreisen nur allzu geneigt. Hatte er doch als Unterhändler für den deutsch-polnischen Genfer Vertrag von 1921 nach der Teilung Oberschlesiens um anderer Dinge willen gewisse ostoberschlesische Einfuhrkontingente bewilligen müssen. Sein damaliger nächster Mitarbeiter, ebenfalls ein altpreussischer Bürokrat und ausgezeichneter Unterstaatssekretär, hatte bald darauf in einer Veröffentlichung des Breslauer Osteuropa-Instituts schon recht deutlich ausgesprochen, man werde für diese ungünstige Unterhändlerstellung schon noch seine Reue annehmen können.

Derartige Bürokraten-Intrigen hätten trotzdem leicht überwunden werden können, wenn nicht, wie gesagt, starke Interessen hinter ihnen standen. Wer waren diese Interessenten, um deren willen wir billiges polnisches Fleisch und ostoberschlesische Kohle nicht bekommen durften und vorhandene Beschäftigung für 80 000 Arbeiter preisgeben mußten? In erster Reihe waren selbstverständlich die kurzfristigen Agrarier gegen jede Wirtschaftsverständigung mit Polen, die unerwünschten Druck auf die Lebensmittelpreise bringen konnte. Dazu kamen aber gewisse Kreise der Schwerindustrie. Deren Interessen lagen zwar durchaus nicht eindeutig. Die Zwangsverkäufe der Firma Giesche an die Amerikaner zeigten bereits, daß die Unternehmungen mit großem Besitz auf beiden Seiten der Grenze durch den Zollkrieg in die größten Schwierigkeiten kommen mußten. Dasselbe zeigt jetzt wieder der Geschäftsbericht der großen Oberbedarfs-Gesellschaft, der mit einem Defizit abschließt. Anders aber lagen die Dinge für Unternehmungen wie Borstg, die Rohstoffe und Weiterverarbeitungsfaktoren nur diesseits der Grenze haben, also an systematischer Arbeitsteilung im geschäftlichen Industriebetrieb nicht interessiert waren. Diesen war es gleichgültig, wenn durch den Zollkrieg außer 80 000 Arbeitern der verarbeitenden Gewerbe noch weitere Tausende ihrer Konkurrenten in die Oberbedarfs- usw. in West- und Ostoberschlesien und auch in den Nebenbetrieben von Breslau usw. arbeitslos wurden. Der Kreis derer um Borstg bezieht sich auf die Teilung Oberschlesiens die westoberschlesischen Unternehmerorganisationen, und er hatte den einzigen Sozial-



Baum Schulfestbeginn

- Bleistifte Schul- und Zeichenstifte 10, 8, 6, 5 3
- Bleistiftfädeln Nickel 0, 4 3
- Federlösen 8, 5 3
- Federhalter 8, 6 4
- Radergummi 10, 8, 5 4
- Löschblätter für Schreibhefte, bunt, stark 10 Stück 3
- Bleistiftspitzer für Hefte stark 25, 15, 10 5
- Blaue Einschlagpapier für Hefte stark 10 Bogen 8
- Schieferstifte extra stark, groß 10 Stück 15 10
- Lineale Holz gummiert in schönen Farben 60 bis 8, 5, 4 20
- Runtpapier Heft 40, 35, 30 20
- Schulfedern gemischt 3 Dtz. 20
- Etiketten für Schulhefte, gummiert 100 Stück 28
- Etiketten für Schulhefte, gummiert mit Rand 30
- Oktavhefte blau linert 6, 5 7
- Sütterlinhefte Nr. 3e, 3m Stück 10
- Notenkette gelb, Konzeptpapier, blauer Deckel, stark 25 18
- Diarien weißes Papier mit Wachstuch-Einband, linert, kl. () ohne Linien 45, 25 22
- Diarien weißes, holzreies Papier mit starkem Deckel, linert, mit und ohne Rand 65 45

- Schriftverkehrhefte linert und kartiert 25
- Zeichenpapier in Bogen 10 7
- Zeichenblocks „Helm“ 15, 15 10
- Zeichenhefte 12 10
- Skizzenbücher 18, 15 12
- Zeichenständer für Helmblock 65
- Zeichenmappen „Wega“ 65
- Zeichenkohle von Günther Wagner 16 8
- Briefblocks für die Fortbildungsschule, ge- löcht, linert oder kartiert 28
- Runtstifte im Karton 12, 10, 8 4
- Tuschfarben einzeln von Günther Wagner 7 5
- Tuschpinsel doppelte 15, 12 8
- Pastellin einzelne Stangen von Günther Wagner 9 9
- Tuschkasten Blech, giftfrei 65, 45 28
- Tuschkasten von Günther Wagner 110, 75, 65 50
- Zirkel Stech- und Bleizirkel 70, 40, 30, 8 5
- Zirkelkasten Holz, gefüllt 60, 40 35
- Reißzeuge 12,60-2,95 105
- Zeichenkasten poliert, zum Aufbewahren von Zeichenutensilien 2,50 2,50
- Winkel Recht- und Spitzwinkel mit Maß 35, 25 20
- Reißschiene mit Maß 65, 55 45
- Reißbrett Größe 65x50 4,95 4,95
- Reißbrett Groß 12 12
- Butterbrotpapier fettsticht, geß 100 Blatt 38 38
- Ordnungsmappen mit Inhalt 1,25, 85 75
- Federhalter-Etuis gefüllt, gut Led. la Füllung 95 95

- Mädchen-Hemden aus gutem Wäschestoff m. Träger und Achselstich 2,50, 2,25 1,85
- Mädchen-Beinkleider geschloss., m. Sticker, garniert 2,10, 1,75 1,50
- Kinder-Unterröckchen reich garniert 2,10 1,95 1,65
- Knaben-Hemden aus haltbarem Wäschestoff 2,75 2,50 2,25
- Kinderleibchen gestrikt oder Dreil 1,95, 1,75 1,45
- Taschentücher Linnon und Ballet umkordelt 20, 15 10
- Mädchen-Kleider aus reinwoll. Chevrot mit ig. Arm für 6 Jahre, steigend 50 Pf. 6,75 6,75
- Mädchen-Kleider aus mod. kar. Stoffen mit einfarb. Kragen u. Krawatte für 6 Jahre 7,50 7,50
- Mädchen-Mäntel aus imprägniertem Zwirncovercoat, für 6 Jahre 9,75 9,75
- Mädchen-Mäntel aus prakt. Lodestoff, hoch geschlossen und offen zu tragen, bis 6 Jahre 10,50 10,50
- Knaben-Schulanzüge hochgeschlossen, Sportform m. Gürtel, haltbare Stoffe 6,75 6,50
- Knaben-Sportanzüge besonders haltbare Qualitäten 12,75 10,50
- Knaben-Matrosenanzüge blau, Schlupf- und Anknöpf-Fassons Gr. I, 13,25, Gr. II für 6jähr. Knaben 12,50 9,75
- Knaben-Manchesteranzüge la Qualität Gr. III für 6jähr. Knaben 12,50 12,50
- Kallturnschuhe mit Gummi- oder Chromledersohle, schwarz und grau, Größe 36-42 1,95, 31-35 1,65, 27-30 1,45 1,45
- Turnschuhe grau, Segelluch, zum Schneiden, mit Chromledersohle, Gr. 36-42 2,95, Gr. 31-35 2,45 1,95
- Leiter-Sprungschuhe in schwarz, Gr. 31-35 2,50 Gr. 27-30 2,25 2,25
- Haferschuhe in braun, Rindleder, Gr. 31-35 5,95, 27-30 5,25 Gr. 23-20 4,75 4,75
- Sandalen braun, randgenäht, fest durchgenäht Gr. 31-35 5,95 Gr. 27-30 4,75 4,75
- Schulstiefel für Mädchen u. Knaben in schwarz Rindbox, Gr. 31-35 6,95, 27-30 6,50 6,50

- Kinderstrümpfe Baumwolle, 1/4 gestrikt, schwarz und lederfarbig 65
- Kinderstrümpfe Schulstrumpf, schwarz und lederfärb., gestrikt besond. haltbar Paar 1,45, 1,35, 1,25, 1,15, 1,05, 95, 85, 75 65
- Kinderstrümpfe grau u. mode Paar 1,25, 1,15, 1,05, 1,60, 90, 85, 80, 75 65
- Kinderstrümpfe Pr. Mako schw. u. lederfärb. Paar 2,10, 1,90, 1,75, 1,65, 1,45, 1,30, 1,20, 1,10 95
- Knabjacken für Knaben und Mädchen, für 6-10 Jahre, durchschnittlich Mk. 3,95 3,95
- Schnell-Anzüge marineblau, gute haltbare Qualitäten, für 6 Jahr jede weitere Größe 1,00 Mk. mehr 9,75 9,75
- Knaben-Sporthemden gestreift Zephir Größe 60 1,95 1,95
- Schiller-Kragen weiß, Pique und Panama gestr. Perkal 1,10 85 85
- Knaben-Rosenträger Gummil mit Leder-garnitur Paar 95, 75 48 48

- Schreibhefte weißes, holzfr. Papier, alle Liniaturen, mit stark Löschblatt, 16 Blatt 80 80
- Federkasten 45, 35, 25, 18 12
- Schieferstift mit weißem Holzrand, 7 Linien 45 45
- Schieferstift mit polier'em Rand, 7 Linien 75 75
- Schieferstift Sütterlin-Schreibmethode, mit Hartholzrand 50 50
- Schieferstift Sütterlin-Schreibmethode, mit poliertem Rand 75 75
- Rechenmaschinen 75, 65, 45, 25 12 12

Bücheraschen für Knaben und Mädchen, mit Lederriemen 1,95, 1,65 1,45	Bücheraschen gut. Rindled., für Knaben und Mädch., braun u. schwarz 75, 5 5,95	Bücherinschen Voilrindled., f. Knab. u. Mäd., braun u. schwarz 13,50, 10,50 9,50	Frühstückstaschen Rindled., z. Umhäng.m.Lederriem. 1,95, 1,65, 1,45, 95 7,50	Diercke Atlas für Mittelschulen 3,00	Mentor Notizkalender für Schüler und Schülerinnen 1,50	Lange-Diercke Volksschulatlas 2,95 90
---	---	---	---	---	---	--

Ein Gedenktag im Leben des Kindes ist der erste Schultag. Bestellen Sie ein Erinnerungsbild in unserem Photo-Atelier

GEBR. BARASCH G. m. b. H. Sportgürtel Vollrind und Spaltleder 1,65, 1,25, 95 58

Max Kempe, Reuschesstr. 58/59
Wäsche, Trikotagen u. Strumpfwaren

Umpressen auf neueste Formen
Einzelverkauf neuer Hüte zu Fabrikpreisen
Hutfabrik Körber
Reuschesstraße 53.

Anzüge nach Maß, reelle, haltb. Stoffe 28, 36, 40, 50 Mk. u. höher
Fertige Anzüge in den schönsten Formen 18,-, 24,-, 30,-, 36,- Mk. u. höher
Albrechtstraße 41 II. Etage kein Laden

Bettfedern zugegeben, billiges Angebot. Spezialgeschäft **Horzig**, Matthiasstr. 100, 1. Etg. am Waterlooplatz. Rein Laden. Straßenbahn wird vergütet.

Proletarier! Beseitigt die Hindernisse des Sprachschranken! Lernt die Weltsprache **Esperanto**, die von Arbeitern aller Nationen gesprochen und verwendet wird!
Berücksichtigt unsere Inferenten!

Umpressen 375 Damen-Hüte in 3-4 Tagen. 40 neueste Formen. **Hans Gerstel**, Gabitzstr. 53, a. d. Viktoriast. früher Sadowastr. 78

Hühneraugen und Hornhaut vollständig beseitigt!
Krudox entfernt Ihre Hühneraugen ohne Pflaster und ohne Schmerzen.
Herr Emil Kroll in Biecherode a. Harz schreibt uns wie folgt (17. 2. 1926):
„Habe soeben Ihr Krudox-Hühneraugenbad erhalten und machte ich sofort einen Versuch damit. Ich kann Ihnen mitteilen, daß ich ein gutes Resultat damit hatte. Ich war ganz erschrocken, als ich sah, daß meine Hühneraugen und meine Hornhaut weg war...“
KRUDOX
HÜHNERAugEN-BAD
In Apotheken, Drogerien und Parfümerien-Handlungen
K. 2,50 pro Packung (enthält 5 Bäder).
BEUTHEN & SCHULTZ G.M.B.H., BERLIN N 39
Anlieferungsstelle für Breslau und Schlesien:
HEINRICH WEBER, Breslau, Ring 8.
Fernruf: Ohle 6525.

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperform durch **Stollers Oriental-Pillen**
In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme und blühendes Aussehen (für Damen prädestiniertes) Garant unersch. Erfolg. Preis 1,00 Mk. (enthält 20 Jahre weitbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaille und Ehrenzeichen. Pack. p. Pack. 100 Stück) 2,75 Mk. Depot für Breslau: **Reuschesstr. 53, Ring 44.**

20 seltene Gelegenheitskäufe
guter Qualitäten zu fabelhaft billigen Preisen.

3000 Meter Prima Küchen- und Gesicht-Handtücher Meter 42, 54, 68, 88 Pf	Besonders gut gearbeitet Herren-, Damen- und Kinderwäsche Damenhemden 1.45 1.80 Herrenhemden 3.39 4.20	Fertige Bettbezüge Bezug, 1 Deckbett, 2 Kiss., pa. Wäschetuch 6.75, 9.80 Linnon 7.80, 11.00 Walls und Damast.	Fertige Betttücher Kalko, 120/200 2.95 Gebleichtes pa. Haustuch 4.10 Prima Dowles 4.20 Halbleinen 5.40
400 Fenster Madras-Garnituren, hell Langteil 100 cm br., 300 cm lang, größtmögl. Qual bis 45,00 Mk., prachtl. Muster, goldschiefelb. Bordw. 19.00	Stores In geweb. Tüll und Eclairé, prachtvolle Muster mit reichen Ein- und Ausätzen und Volant 0.95 1.25 1.99 3.00	Künstler-Garnituren geweb. Tüll, dreiteilig, durchweg neue Muster in soliden Qual., große Auswahl 3.60, 3.80, 4.50, 5.60	Damen-Schlüpfer In allen Farben, nur 0.95 1.15 1.30 1.55 Reform-Beinkleider gute Qualität, in 5 Farben, von 2.80
Etamine-Garnituren aus gestreift und kariertem Eclairé mit reichen Ein- und Ausätzen 3.60, 5.60, 6.00, 6.50	Madras-Garnituren dunkelgründig, prächtige Muster, ganz besonders gute Qualitäten 50% im Preis herabgesetzt	Bettdecken über ein Bett mit großem Mittelfuß 3.80, 4.80, 5.50, 6.00 über 2 Betten, Tüll und Eclairé 9.50, 10.50, 11.00, 12.00	Trikotagen Herren-Einsatz-Hemden, nur 2.15 2.35 2.55 Solides Makohemd mit buntem Einsatz
Diwan-Decken Ein großer Posten Besonders gute Gobelin- und Verdéron-Qualitäten, sportlich, 150 x 200 Serie I 22.00 Serie II 29.00	Steppdecken glatt und bunt gezeichnet in allen Farben, beidseitig Seiden-Halbwoolldämmung von 15.50 an	Anzugstoffe Prima Kammergarne und Saxoniales für Frühjahr und Sommer, in neuesten Farbzustellungen, 140 cm breit Meter 11.50, 14.50	Kleiderstoffe Wollmusseln, Meter 2.50 Cheviot, 150 cm breit 2.50 Kostümsstoffe, 130 cm breit 5.00
Arminster-Teppiche 200 x 200 cm, Perser- und moderne Muster 69.00 Tourmay-Teppiche 200 x 200 cm, prima Qualität, nur 292.00	Seltene Gelegenheit! Ein Posten Seide, 20 cm breit rot, blau, gold, grün, bla, kupfer Meter nur 1.29	Vorhangstoffe Prima Körper, Gold, creme, weiß Meter 1.00, 2.50 Prima Damast, Gold, creme Meter 2.80, 3.50	Teppiche Schmiedebereiter und Vorwerk-Teppiche zu ganz besonders billigen Preisen

Benno Schenk, Neumarkt 9

David: Referenzführer.
Fine Anleitung für sozialistische Arbeiter.
Preis nur 20 Pf., zusammen 10 Pf. Porto.
Verlagsverl.-Buchhandlung (Oskar Lubowitz)
Breslau III, Neumarkt 9.

Breslauer Johannisfest 1926.

Von der Festleitung geht der Wille folgender Ansicht aus, dass wir zwar zur Kenntnis unserer Leser bringen, ohne uns jedoch, nach den vorjährigen Erfahrungen, ohne weiteres mit der Veranstaltung in allen ihren Teilen einverstanden zu erklären...

Das vorjährige Johannisfest hat trotz der Ungunst der Witterung einen ungeheuren Erfolg gehabt; waren doch an einem Sonntag nicht weniger als 65.000 Menschen auf dem Festplatz versammelt, ein Beweis, dass nicht nur in den Kreisen der Bevölkerung, sondern auch in den Kreisen von Bildung und Wohl ein tiefes Bedürfnis nach derartigen volkstümlichen Veranstaltungen besteht.

Jahresberichte über das Breslauer Festspielwesen sind traditionelle Breslauer Volksfeste; es kam mehr und mehr heran und ist heute als bedeutungslos oder abgestorben zu betrachten. Schon vor dem Kriege bemühte sich der Fremdenverkehrsverein, einen Erfolg in der Gestaltung der Festspiele einzuführen...

Wenn jetzt unter der Führung der Messegesellschaft eine Neubebauung des alten Gebäudes in der Form des Johannisfestes ermöglicht wurde, so stand eins bei den Veranstaltern von vornherein fest, dass nämlich die Leistungen in den Mittelpunkt gestellt und die große Masse für diese Leibesübungen bei einer solchen Gelegenheit in härtestem Umfange gewonnen werden möchte.

Auch in diesem Sommer wird das Johannisfest in erster Linie wiederum ein Sportfest sein, bei dem unsere sportlich begabten Jugendlichen für ihre im höchsten Grade dankenswerten Bestrebungen würdigen Anerkennung finden werden können.

Ein Volksfest ist natürlich ohne vollständige Befestigung nicht denkbar. Was wäre auch gegen solche Anordnungen einzuwenden? Auch die zahlreichsten Familien können sich gamacht, ihre Sprößlinge karussell fahren zu lassen und leicht einmütig die ewige Wahrheit des Goethe'schen Wortes zu erproben: 'Hier ist des Volkes ganzer Himmel, hier bin ich Mensch, hier darf ich sein.'

Wer sind diese Unternehmungen? Sind es auswärtige Firmen, die gutes Breslauer Geld nach auswärts verschleppen? Keineswegs! Bekannte und im Wirtschaftsleben unserer Stadt bewährte Firmen haben die Sache in die Hand genommen und haben den Behörden gegenüber jede Gewähr für Ordnung und Fernhalten aller Ausschüßigkeiten übernommen.

Es wird hier und da eingewendet, daß in einer so schweren Zeit die Bevölkerung nicht zu annähernd Ausgaben verleiht werden dürfe, um nicht nachher Not am Nötigsten zu leiden. Ein köstliches Wort ist hierin schon, aber mühte man dann nicht zunächst auf die großen Ballveranstaltungen zu verzichten, bei denen ganz anders verfahren wird, als bei einem Volksfest und keineswegs nur immer von jenen, die es dazu haben? Auch alles Sparen hat seine Grenzen; eine so vielfältige Wirtschaft wie die heutige kann nur gedeihen, wenn das Geld ins Rollen kommt.

Zahlreiche Gemeinheitsarbeiten finden bei den Vorbereitungen für das Johannisfest und während desselben lohnende Beschäftigung.

Allein der Ausbau des alten Festplatzes des Festes, von Alt-Breslau, gibt Scharen von Handwerkern, Brot und Verdienst. Das wird eine ganz besondere Lebenswichtigkeit für jung und alt, Einheimische und Auswärtige sein. Da werden wir uns erheben können an alten längst vergessenen Architekturen und selbst der alte Gabeljunge wird in verjüngter Gestalt inmitten des Rathausplatzes mit seinem Dreisack die Massen beherrschen.

Für diesmal sei genug vertaten.

Die Stadtvorordneten haben in der nächsten Woche zwei Sitzungen. Montag wird mit allen laufenden Arbeiten beschäftigt, während der Donnerstag der Stadtberatung gilt. Es sollen auf diese Weise alle Parteien nacheinander am selben Tage zum Wort kommen. Von anderer Partei wird wieder Genosse Datz den Etat behandeln. Am nächsten Tage, also am Freitag, werden dann bereits die Beratungen im Stadtsauschuss beginnen.

Silberhochzeit feiert heute der Genosse Ernst Springer von Distrikt 30. Er ist langjähriger Parteigenosse. 25 Jahre gewerkschaftlich organisiert, ebenso lange ist die 'Volkswohlfahrt' in seinem Hause. Viel Glück dem Jubelpaar.

Berufung. Im Gewerkschaftshaus, Keimel Gasse, findet Sonntag, den 11. April, nachmittags 10 Uhr, eine Zusammenkunft aller Wohnungsgesuchenden und Bauherren statt. Es sollen in Breslau circa 900 Wohnungen für den Arbeiter- und Mittelstand erbaut werden. Der Mietpreis soll pro Monat für drei Zimmer und Küche 30-35 Mark betragen. Die größte Finanzierung und Beschaffung 1 Hypothek wird von einer unabhängigen Bauwirtschaft übernommen. Soweit Interessenten aus dem Bereich sind, werden sie bei Durchsichtigung der Pläne berücksichtigt. Zahlreicher Besuch ist erwünscht. (Näheres Interessentenliste.)

Die erste Einweihung im Breslauer Krematorium wird nicht die des Modellbauers Gustav Stelzer, am Montag nachmittags sein, sondern der ihm mit Montag mittags, 12 Uhr, bereits der gestern verstorbenen Genossin Dr. Felicitas Fieber, von Mikulajstraße 53, eingeweiht werden. Der Bestattung war Mitglied der Breslauer Spargenossenschaft, und die Trauerfeier wird ein jährliches Zeremoniell tragen.

Arbeiter-Sport

Freie Radvereinsfahrten in Breslau. e. B. Sonntag, den 11. April, nachmittags 9 Uhr in der Kottbusstraße (Sportplatz) Unterführung für alle männlichen Mitglieder. - Montag, den 12. April, abends 7 1/2 Uhr in der Besenbühl, treffen sich alle Mitglieder zu einer kurzen Besprechung. Bis Mittwoch müssen alle ihre Meldung abgegeben haben. - Dienstag, den 13. April, abends 8 Uhr in der Besenbühl, treffen sich alle Mitglieder zu einer Besprechung. - Donnerstag, den 14. April, abends 8 Uhr in der Besenbühl, treffen sich alle Mitglieder zu einer Besprechung. - Freitag, den 15. April, abends 8 Uhr in der Besenbühl, treffen sich alle Mitglieder zu einer Besprechung. - Samstag, den 16. April, abends 8 Uhr in der Besenbühl, treffen sich alle Mitglieder zu einer Besprechung.

Freie Turnerschaft Breslau. 4 Frauen-Abteilung. Montag, den 12. April, abends 8 Uhr, Besenbühl und Besenbühl. - Dienstag, den 13. April, abends 8 Uhr, Besenbühl. - Mittwoch, den 14. April, abends 8 Uhr, Besenbühl. - Donnerstag, den 15. April, abends 8 Uhr, Besenbühl. - Freitag, den 16. April, abends 8 Uhr, Besenbühl. - Samstag, den 17. April, abends 8 Uhr, Besenbühl.

Stadt-Theater.

Thaiskowsky: 'Der Ruchmacher'. - Richard Strauß: 'Josefslegende'.

Hier und da begegnen wir im Komersaal Peter Tscholowskys Orchesterleitung, am häufigsten der zum Ballett 'Der Ruchmacher'. Hier treten die kleinen lustigen Einfälle in solcher Fülle und unter Vorherrschaft des russischen Elementes, auf ein kleines Maß, in derartigster stilistischer Vielfalt auf, daß das noch dazu virtuös orchestrierte Werkchen interessant unterhält. Von den potpourriartig aneinandergereihten Tänzen entzückt der originelle, eine Spielboje mitternde, 'Marche miniature' stets von neuem. Die Balletthandlung ist das Märchen von der armen kleinen Straßenhändlerin, die von Jahrmarktswirtschaft angezogen wird, sich in das tolle Treiben eines Wahnsinnigen zu träumen. - Diese Partonome wurde in Breslau erlaufgeführt. Heide Swedlunds, der choreographischen Leiterin, Erfindungskraft steht dem Reichtum der Komposition nicht nach. Erstausgaben, welche Variationen sie allein dem Schrittlanz abgewinnt. Das einwandfrei funktionierende Ballett gibt dazu sein bestes, in letzter Zeit erheblich erweitertes Können her, so daß unter Mitwirkung der knappen, aber hübschen Bilder Kahlhaus und prächtiger Illuminationen eine Augenweide entsteht. Im Mittelpunkt steht die, mehr pantomimisch als tänzerisch beschaffte, Verläuferin Inge Swedlunds, die ein rührendes Bild von der kleinen Träumerin gibt, angelehnt der wunderlichen Dinge aber ausdrucksvoll bleibt. Einem etwas gedankensamen Tanz verhilft Sonja Georgiewa und Wilhelm Zeller zu einiger Wirkung. Aus dem reichlich in Anwendung gebrachten Indeballetei ragt wieder die zierliche Mia Hellmann, als Schokolade, hervor. Das übrige Ballett begnügt sich mit einem Gesamtlieb. Unter Oskar Preuß' meisterlich geführtem Stab musterte das Orchester außerordentlich klug.

Anschließend wurde Richard Strauß' 'Josefslegende' in der früheren Inszenierung gegeben. Als Josef gastierte Herr Morat am Ort seines ehemaligen Wirkens. Er zog zur Verkörperung des naiven Hirtenknaben, der sich in seiner Reinheit in die ausweichenden Sitten am Hofe des Potiphar nicht finden kann, alle Register seiner bedeutenden Ausdruckskunst. Er hat sich in seine Aufgabe so intensiv hineingeböhrt, daß diese Gestalt stellenweise packte und ergriff. Selbstverständlich verblühte alles übrige. (Heide Swedlunds und Frau Potiphar haben wir schon in besserer Verfassung gesehen; sie erreichte nirgends, selbst, wo sie ihr Wesen ändert und Josef an die Reule springt, Höhepunkte.) Wieder stellen sich die Wirkungen der musikalischen und bühnlichen Farbenpracht ein.

Das recht gut besetzte Haus spendete beiden Aufführungen verdienten klaren Beifall. Dvorak wurde unabhägliche Male hervorgehoben; man gab sich noch nicht zufrieden, als bereits der Eisenerne gefallen war. W. S.-ber.

Konzerte - Theater - Vergnügungen.

Stadttheater. Heute abend, 8 1/2 Uhr, gelangen 'Die Reiterkrieger von Nürnberg' zur Aufführung. Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Helmut Seidelmann, die Spielleitung Kurt Beder-Huert. - Auf das am Sonntag, 7 1/2 Uhr, mit 'Margarethe' beginnende, auf zwei Abende berechnete Gastspiel der Kammerängerin Lotte Lehmann von der Wiener Staatsoper wird nochmals besonders hingewiesen. Der Montag, Anfangs 8 Uhr, bringt die erste Wiederholung der Strauß'schen 'Josefslegende', vorher gelangt wieder das Märchentanzspiel 'Der Ruchmacher' von Thaiskowsky zur Aufführung.

Lobetheater. Heute abend gastiert Erica Gläzner erneut in ihrer erfolgreichen Rolle als Maica in Bernoullis Lustspiel 'Kopf oder Schwanz'. Dieses Gastspiel wird Sonntag und Montag abend wiederholt. Dienstag abend findet die Erstaufführung des lustigen Schwankes 'Gröchen' von Davis und Uppichius mit Erica Gläzner in der Titelrolle statt. Der Vorverkauf auch für dieses Gastspiel ist bereits im Gange.

Thalia-Theater. Heute abend findet die Erstaufführung von Gerhart Hauptmanns Spiel 'Schuld und Tugend' statt. Inszenierung: Renato Rordo. Bühnenbilder: Harry Wilson. Bühnenmusik (Kompositionen von Hauptmann): Helmuth Wolfes. Schauspielhaus. 'Das Spiel um die Liebe'. Jean Gilberts neueste Operette gelangt mit Walter Janusch als Graf Adam am abendlichen zur Aufführung. Sonntag nachmittags 'Der Orlo'. Schiller-Theater. Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, großes Singspiel-Konzert mit besonders gemäßigtem Programm, unter Leitung von Herrn A. Ehrlich. Bei günstiger Witterung finden die ersten Teile im Garten statt.

Diebstahl-Theater. Otto Reutter ist abendlicher der Gegenwart begeisterter Dvatorien. Auch das übrige Programm findet ungeteilten Beifall. Nachmittagsvorstellungen finden im April nicht mehr statt.

Wittoria-Theater. Wie uns die Direktion mitteilt, kommt heute, Sonnabend, und täglich 8 Uhr Heinrich Brang mit einer Uraufführung heraus, betitelt: 'Der Reueherrscher' von Kurt Lanermann. Dieser bekannte und erfolgreiche Autor, hat das Stück für Heinrich Brang geschrieben und es wird für ihn eine Glanzrolle. Aber sich also gesund lassen will, der versäumte nicht, sich Brang anzusehen, zumal das Gastspiel dieses glänzenden Komikers nur für kurze Zeit bestehen ist. Auch dieser neue Schwank bleibt nur eine Woche auf dem Spielplan. Die Eintrittspreise sind von 50 Pf bis 2 Mark und sind alle Plätze nummeriert. Der Verfasser, der das Stück selbst inszeniert hat, hat es sich nicht nehmen lassen, selbst eine der Hauptrollen zu spielen, was dem Werke eine besondere Note verleiht wird.

Bereinstalender.

Banowenverband, Banowenschaft Breslau. Sachgruppe der Hilfsarbeiter. Dienstag, den 12. April, abends 7 Uhr, findet im Keimel Saal des Gewerkschaftshauses unsere Monatsversammlung statt. Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, in dieser Versammlung zu erscheinen. Mitgliedsbuch weist aus. Die Sachgruppenleitung. Gewerkschaft Deutscher Holzmotorenfabriker, Preisstraße 36, Breslau-Süd. Die nächste Monatsversammlung findet am Mittwoch, den 14. April, nachmittags 3 1/2 Uhr, bei Sweda, Kanstraße 2, statt.

Kunstliche Wetterbericht des Meteorologischen Observatoriums in Breslau. (Nachher auch mit Auslassungen verboten.) Infolge des Fortschritts ist unser Beobachtungsnetz in den Bereich der Polarität, die nach drei Tagen über Spitzbergen lagerte, gelangt. Da wir noch mit einer weiteren Jahrs polarer Luft zu rechnen haben, so wird die Temperatur noch etwas sinken. Im Gebirge wird allgemein Frost auftreten. Im Flachlande besteht leichte Nachfröhe. Ausichten: Bei mäßigen nordwestlichen Winde mäßiges Wetter mit einzelnen Regentagen, Milder, auch im Flachlande leichte Nachfröhe, im Gebirge über 900 Meter allgemein Frost und etwas Schnee.

Nützliche Devisenturke der Berliner Börse

Table with 2 columns: Currency type and Exchange rate. Includes entries for 1 Reichsmark, 1 Dollar, 100 Reichsmark, etc.

Wasserstand

Table with 2 columns: Date and Water level. Includes entries for 10. April, 11. April, 12. April, etc.

Sozialdemokratische Partei. Parteisekretariat: Gewerkschaftshaus, Zimmer 36. Telefon: DfL 5832.

- Montag, den 12. April, finden in nachstehenden Lokalen Distrikts-Versammlungen statt mit folgender Tagesordnung: 1. Volksgesundheit - Klassenaufrüstung. 2. Schule und Elternratswahlen. 3. Aussprache. 4. Verschiedene Parteiangelegenheiten.

Als Referenten haben sich zur Verfügung gestellt die Genossen und Genossinnen: Bartisch, Peter, Blant, Basse, Borbell, Dr. E. Bräntel, Hugo Frey, Fuhrmeister, Gabriel, Günter, Hahn, Hampel, Hirt, Jakob, Janan, Kunert (M. d. A.), Kirchhoff, Ludw. Medlin, Münz, Dr. A. Neufeld, Bach, Frau Wache, Richter, Dr. E. Silbermann, Seppel (M. d. A.), Dr. Schröder, Schlanke, Steiner, Stöve, Tsch. Dr. Unifower, Vogel, Winger, Werner, Weill, Wittmann, Wonneberger, Zellmer, Zils-Gelstein.

Genossen! Genossinnen! Die oben angeführten Themen sind außerordentlich lehrreich, ganz besonders das über Gesundheitswesen. Es war uns diesmal möglich, einige parteigenössliche Kräfte als Redner zu gewinnen, und dürfte es daher im Interesse aller liegen, die Versammlungen recht zahlreich zu besuchen. Niemand darf fehlen!

Sämtliche Sammelstellen vom Volksbegehren bitte bald im Parteizentrum abzuliefern. Jungsozialisten (Jüngere Gruppe). Seit abend Arbeitsgemeinschaft in der Fürstenschule. Dorselbst Literaturvertrieb.

Reichsbanner 'Schwarz-Rot-Gold'. Banner 7 (Wöbe). Montag, den 12. April, abends 8 Uhr. Monatsversammlung im Jagdhaus. Vortrag: Alkohol und Gesellschaftsarbeit. Frauen haben Zutritt. Zug- und Gruppenführer um 7 Uhr. Kameraden, welche am Ausmarsch des Jugendbanners teilnehmen wollen, treten Sonntag, den 11. April, vormittags 7 1/2 Uhr, Kröbelstraße, an.

Banner 8. Dienstag, den 13. April, abends 8 Uhr. Zug- und Gruppenführer-Sitzung bei Werner, Frankfurterstraße. Auch alle Stellvertreter müssen erscheinen.

Jugendbanner Dk (Daimling). Montag, den 12. April, abends 7 1/2 Uhr. Auftreten Köhlerstraße. Alles muß zur Stelle sein.

Jugendbanner Sdb (Frank). Sonntag, den 11. April, vormittags 7 1/2 Uhr. Auftreten zum Ausmarsch.

Jugendbanner West (Blum). Sonntag, den 11. April, vormittags 7 1/2 Uhr. Auftreten am Westpark. Tagesmarsch. Berpflanzung mitbringen. Montag, den 12. April, abends 7 1/2 Uhr. Auftreten in der Turnhalle aus.

Freigewerkschaftliches Jugendpartei. Geographische Jugend. Montag, den 12. April, findet abends, pünktlich 7 1/2 Uhr, unsere diesjährige Jahres-Hauptversammlung, verbunden mit einer Abschiedsfeier für die auscheidenden Jugendkollegen, statt. Zahlreiches Erscheinen aller Jugendkollegen ist Pflicht.

Sozialistische Arbeiter-Jugend. Parteigenossen! Besucht am Sonnabend, den 17. April, die Filmveranstaltung der S.A.S. Beim 15. '36' fährt in die Welt'. Die Veranstaltung findet zweimal statt. Von 7-10 Uhr und von 10-12 Uhr in der Viktoriaschule. Programme zum Preise von 40 Pf. für Erwachsene und 25 Pf. für Jugendliche sind im Gewerkschaftshaus, Zimmer 70 und im Zigarrengeschäft von Reichelt, Matthiasstraße, zu haben.

Beim 4. Gerhart Hauptmann-Überrealist. Vorstand. Sonntag, den 11. April, von 5-7 Uhr. Mitgliederversammlung. Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt. Von 7-9 Uhr Volkstanzabend. Gäste sind gern gesehen.

Beim 5. Wir kommen alle morgen abend im Heim zu Spiel und Tanz zusammen. Wir laden auch alle Schulklassen dazu ein.

Beim 6. Wir treffen uns Sonntag früh, 6 Uhr, am Schachhof zur Fahrt nach Schalkau. Bei ungünstigem Wetter abends Heim.

Von den Arbeiterkinderfreunden. Gruppe 1. Alle älteren Kinder treffen sich Montag früh 7 1/2 Uhr am Wehstviertel zur Fahrt nach Sandberg.

Gemäldes. Gemälde-Ausstellung Bruno Benzel, Albrechtstraße 11. April-Ausstellung mit Aquarellen von Karl Rebler. Motive aus den bayerischen Alpen und dem Engadin, ferner Gemälde von E. Rubmann-Reber, figurliche Darstellungen, Bruno Bielefeld Motive aus Alt-Berlin und Bismarck. Paul Schier, Max Streckenbach, E. S. Berlin und andere. Im graphischen Kabinett ist das nahezu gesamte radiererte Werk von Josef Wbl. ausgestellt. Die Ausstellung ist geöffnet von morgens 8 bis abends 7 Uhr.

Galerie Bruno Richter (Schiller-Kunstreier). Schwedener Straße 8, Eingang Schloßhölle. In den Räumen der ersten Etage Ausstellung mit Werken von Hans Dreher, von Green, Wassmann, Karl Denke, von Dori, E. Darrhaus, Th. Blöbe, Eugen Kruglind, B. Wagner und anderen. In der graphischen Abteilung sind Graphikarbeiten von Helene Rab, S. Schmieberg, Blum, S. Leibhorn und E. M. Wiltner ausgestellt. Die Ausstellung ist geöffnet von morgens 9 bis abends 7 Uhr. Mitglieder der Schiller-Kunstreier haben freien Zutritt.

Am Montag, den 12. April, feiert die altbekannte, gut renommierte Firma Kaufhaus S. Friedländer, Gumpertstraße 30, ihr 50-jähriges Jubiläum. Ein Besuch bei der Firma, die besonders durch ihre billigen Preise bekannt ist, dürfte sich auf jeden Fall empfehlen. Man beachte das heutzutage so beliebte in der Friedländer bereits seit 50 Jahren bestehende Sortiment.

Familien-Anzeigen

Den Tod durch Ertrinken fand unser langjähriger Parteigenosse, der Modellstecher

Gustav Stelzer

im Alter von 60 Jahren. 2838
Ein dauerndes Andenken bewahren ihm
Die Genossen u. Genossin des Distrikts 35
des Sozialdemokratischen Vereins Breslau.
Beisetzung der Aschenreste Montag, d. 12. April,
nachm. 3 Uhr, Kommunal-Friedhof in Gräbchen.
Trauerhaus: Groß-Mochberner Str. (Kranzhaus).

Nachruf.

Am 4. April verschied nach langem Leiden
unser Mitglied, der Kürschner

Johann Cichy

im Alter von 48 Jahren. 2885
Ehre seinem Andenken!
Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsgruppe Breslau
Die Beerdigung hat bereits am Donnerstag, den
8. April, stattgefunden.
Trauerhaus: Luisenstraße 31. Distrikt 4.

Ehrentafel des Eisenbahner Deutschlands.

Am 8. April verstarb unser Verbandskollege,
der Werkhelfer

Gustav Sanders

vom E. A. W. 1, im Alter von 56 Jahren. 2886
Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren
Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau
Beerdigung: Montag, den 12. April, nachm. 3 Uhr,
von der Leichenhalle des St. Salvator-Friedhofes.

Wohnungsfuchende - Bauaufstige

Sonntag, den 11. April, vormittags 10 Uhr,
im Gewerkschaftshaus, Heiner Saal:

Zusammenkunft

Vortrag über: 18625
Bau von 800 Wohnungen für den Mittel- und Arbeiterland.
Referent: F. Appelt, Breslau.
Jahreslich erscheinen! Eintritt 30 Pf. für Unkosten.

Trauerhüte

bekannt größte Auswahl, billigste Preise!

Hulda Siedner

Schmiedebrode 15/16, Ecke Kupferschmiedestr.
Bitte meine Schaufenster zu besichtigen!

Für die Teilnahme an der Ehrung meines unvergeßlichen
Mannes

Gustav Scholich

sage ich allen, die sich durch Spenden für das Denkmal
und die Ausgestaltung der Feier beteiligt haben, besonders
dem Sozialdemokratischen Parteiverein Breslau und seinen
Distrikten sowie den Sozialdemokratischen Parteivereinen
Breslau-Land und den Parteibezirken Mittel- und Nieder-
schlesiens, ferner dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, dem
„Heilmittelvertrieb“, dem Volkachor Breslau, den städtischen
Behörden und allen persönlichen Freunden des Verstorbenen
herzlichen und aufrichtigen Dank.

Breslau, den 9. April 1926. 11874

Frau Marie Scholich, geb. Fiedler
Bauschulstraße 10.

Dr. med. Kühnast

Arzt und Geburtshelfer

verzogen nach
Posener Straße 56, 1

Fernruf wie bisher Ohle 3176
Sprechstunden von 1/2 8-1/2 9 Uhr
nachmittags von 1/2 3-1/2 4 Uhr. 11871

Verzogen

von Gartenstraße 30 nach

Kaiser-Wilhelm-Straße 2
Dr. Herbert Zellner

Frauenarzt 2880

Sprechstunden: 11-1, 4-6. Sonntags 11-12.
Telephon: Stephan 30384.

Zurückgekehrt

Dr. William Boss

Facharzt f. Chirurgie, Nieren- u. Blasenleiden
Zimmerstraße 4a. 2602

Witwe

Freibert, Handm., 50 Jahre,
des Alleinlebens müde, sucht
ordnungef. Witwe ab. Bräut.,
35-50 J., gleich. Geminnung,
zwecks spät. Heirat, kennen zu
lernen. Offert St. 297 an die
Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

In den meisten Fällen

Schmerzlos Zahn.

Zähne, Plomben

von 2 M. an.

Barthel

Poststraße 1.

Pfänder-Auktion

18. April 286

Schneider

Bärenstraße Nr. 12

Auktion

den 16. April 1926

Leihhaus O. Hickmann

Matthiasstraße 113



MAGGI
Fleischbrühwürfel

sind mit bestem Fleischextrakt und
feinsten Gemüseauszügen auf das sorgfältigste
hergestellt. — Man achte beim Einkauf auf den
Namen MAGGI und die gelb-rote Packung.



NW&K
WOLLGARNE

Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch:
Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Vertretung u. Fabriklager: Baerwald & Herrstadt, G. m. b. H., Breslau 1, Karistr. 30. (1 Et.)



Zum Jubiläum

empfehle ich meine große Übernahm
in preiswerten Jubiläumsgewinn
und bewährtem Stoff-Qualitäten.

Leinwandblenden: Gr. 1-6 14., 12., 10., 8., 6.-

P. J. J. J. J.

Alte Leipzigerstr. 5 I, II, III

Die echte und die beste

Yoghurt- u. Kefyr-Milch

Das billigste Hauskur-
und kräftige Nahrungsmittel
aus garantiert
reiner Kindermilch

In mehr als 150 Milchgeschäften
in allen Stadtteilen zu haben
**Achten Sie beim Ein-
kauf auf unsere Firma**

Breslauer Sanitäts-Milchkuranstalt „Zum Schweizerhof“

Anton Ammann G. m. b. H.

Kleine Holzstraße 8/10 * Telephon Ring 2685

Die „Frauenwelt“ den Frauen
Zum Lesen, Denken und Schauen!

„Frauenwelt“
eine Halbmonatsschrift für die Frau
des schaffenden Volkes. Preis 30 Pf.
Zu bestellen bei allen Zeitungsausträgern.

**Auf jeden
Waschfisch**

gehört eine gute
Familien-Toi-
lette-Fett-Seife
für den täglichen
Gebrauch. Wenn
Sie etwas Gutes
haben wollen,
so wählen Sie



Streublümchen

die seit mehr als 25 Jahren
in vorzüglicher Qualität herge-
stellt und mit Recht allgemein
beliebte Spezial-Markte

RUBA-WERKE
RUDOLPH BALHORN G. M. B. H. BRESLAU

Franz Skorsetz
Dampfbäckerei. — Lohestraße 55.
Buchhandlung Volkswacht
Breslau 3, Neue Graupenstraße 5

Inferate
erleben in der
Volkswacht
den größten
Erfolg!

Schürzentel, 2-10 Pf.,
Lippert, Heimgäßstr. 16. 1072

Metallbetten
Stahlmattlagen, Rinderbett,
günst. an Erlb. Kat. 1105 frei
Eisenbahnbauk Sabl (Thür.)

Genossen!
Genossinnen
Eure Familien-
anzeigen der
Volkswacht!

Urania
12 Monatshefte
und 4 Bücher

**Der proletarische
Kedmos**
zu beziehen durch die Geschäftsstelle
d. Zeitung u. die Zeitungshändler.

Arbeitsmarkt

Erprobt
**Führer für
Dampfwalze**
gesucht. Nur erprobte
Führer mit guten Zeug-
nissen, wollen sich melden
unter St. 299 an die
Expedition der Zeitung

Landreisende
u. die es werden wollen, finden
höchste Verdienste. Näheres
unverbindl. u. St. 299 an die
Geschäftsst. d. „Volkswacht“.

In der
„Volkswacht“ haben
Stellen-Angebote
infolge ihrer großen Ber-
breitung in Arbeiter-
kreisen besten
Erfolg

2 Personen
zur Übernahme schriftlicher
Arbeiten gesucht. Offert
St. 294 Geschäftsst. d. Ztg.

Kleine Anzeigen
sind kompakt gesetzt, einfach,
Anzahl v. Verkauften, Kar-
schen u. s. w. nur von Privat-
Wort 3 Fig. 1 Pf.

Regist. 45 112, ver-
kauft, Geschäftsst. 21
mit eh. Hauptbuch-
halt u. vert. d. G. m. b. H.
Zarischenstraße 18.
Kaufmann, Hermann,
zu erhalten in allen
Buchhandl. u. Zeitungs-
vertriebsstellen. Preis 25 Pf.
Breslau, Graupenstraße 5.

Diktatur ist Ausbeutung.

Das faschistische Arbeitsgesetz.

Von Dalmo Carnevali.

Unser italienischer Genosse Carnevali, der aus seiner Heimat vertrieben in Deutschland lebt, schreibt uns:

In der Begründung, die der Parliamentsauschuss dem Entwurf des neuen italienischen Arbeitsgesetzes beigegeben hat, stehen die bezeichnenden der faschistischen Weltanschauung genauestens entsprechenden Worte:

Der faschistische Staat hat die Pflicht, alle lebendigen Kräfte des Landes ohne Ausnahme zu beherrschen und zu regulieren, er muß alle Kräfte in eine den Interessen der Nation parallele Richtung lenken. Der faschistische Staat kann nicht wie das liberale oder das demokratische Regime zulassen, daß die gewaltigen Kraftreserven der Arbeiter- und Unternehmerorganisationen den politischen Parteien bei ihren Wahlmanövern und ihren parlamentarischen Auseinandersetzungen zur Verfügung stehen. Der faschistische Staat sieht in diesen Organisationen die Quelle des künftigen Nationalvermögens. Industrie, Handel, Landwirtschaft, Gewerbe und Handwerk müssen zu immer höherer Produktivität ihrer Erzeugungsmethoden geführt werden; der Staat aber muß als höchster und unparteiischer Richter zwischen den sozialen Klassen vermitteln, er muß ihre Beziehungen untereinander regeln und das friedliche Zusammenleben und Zusammenarbeiten aller sozialen Schichten erzwingen.

Der faschistische Staat reißt also die Führung der Gewerkschaften an sich, um schließlich jede ihrer Bewegungen zu regeln und zu dämpfen, während er den Kraftreserven des Kapitals, den Banken und den großen Industrieunternehmen freies Spiel gewährt. Nichts ist so merkwürdig wie faschistische Dämpfungsmaßregeln, wenn kapitalistische Unternehmungen Klagen gegen die Verbrauchermassen organisieren.

Arturo Labriola bemerkt zum neuen Arbeitsgesetz, daß der Faschismus es als Nahrungsmittel betrachtet, die Streik abgelehnt zu haben. Wo aber bleibt die wirtschaftliche Freiheit des Arbeiters, wenn ihm in keinem Kompensationsverfahren die Waffe der verabschiedeten Arbeitsniederlegung aus der Hand geschlagen wird?

Mit dem Streikrecht fällt die Freiheit des Arbeiters.

Und noch schlimmer ist es, wenn die Arbeiter nicht mehr das Recht haben sollen, ihnen zuzugewandene Gewerkschaften zu bilden oder sich nach freiem Ermessen für den Anschluß an diese oder jene Gewerkschaft entscheiden zu können, wenn sie sich zwangsweise Gewerkschaften anschließen müssen, die von der Regierung oder von der Regierungspartei abhängen und daher Regierungspolitik treiben müssen. Die Freiheit der arbeitenden Massen wird vom Faschismus dem Staatsgebanten untergeordnet, der Staat wirft sich einerseits auf zum Herrn des Proletariats, das entsprechende Eigenstück auf der kapitalistischen Seite aber fehlt.

Die selbständigen Gewerkschaften der Arbeiter werden mit einem Federzuge ausgelöscht,

die Industriellen- und Agrarverbände aber bleiben unabhängig bestehen, die Arbeiter werden in die faschistischen Korporationen gezwungen. Für die Mitglieder der Unternehmerorganisationen gibt es keine Zwangsmitgliedschaft der Regierung.

Durch das faschistische Gesetz werden alle aus kollektiven Beziehungen entstehenden Streitigkeiten, diese es sich nun um die Anwendung bereits bestehender Verträge oder um die Forderung nach Änderung der Arbeitsbedingungen, in obligatorischer Weise der Zuständigkeit der Appellationshöfe unterstellt. Die gleichen Gerichte sind in verbindlicher Weise zuständig für alle Streitigkeiten wegen neuer Arbeitsbedingungen, die zwischen Arbeitgebern und landwirtschaftlichen Arbeitern, oder zwischen Unternehmungen öffentlicher Natur oder öffentlichen Interesses und ihren Arbeitern entstehen. Bei Streitigkeiten wegen neuer Arbeitsbedingungen zwischen anderen Kategorien von Arbeitgebern

und Arbeitnehmern ist die Zuständigkeit der Appellationshöfe zwar nicht ohne weiteres verbindlich, sie wird es aber, sobald beide streitenden Teile seine Zuständigkeit einmal erwählt haben. Bei jedem der beiden in Italien bestehenden Appellationsgerichten wird es eine besondere Abteilung für Arbeitsstreitigkeiten gebildet, die mit drei Richtern und zwei vom Gerichtspräsidenten ausgewählten Sachverständigen besetzt wird.

In allen jenen Fällen, in denen der Appellationsgerichtshof von Gesetzes wegen zuständig ist, oder freiwillig als zuständig anerkannt worden ist, ist sowohl

Ausperrung als Streik verboten.

Arbeitgeber, die dieser Bestimmung zuwider handeln und zwecks Erzeugung von Vertragsänderungen ihre Betriebe stilllegen, werden mit Haft von drei Monaten bis zu einem Jahre und mit einer Geldstrafe von zehn- bis hunderttausend Lira bedroht. Derselben wird allen Arbeitern und Angestellten, die zu dem gleichen Zwecke und auf Verabredung in einer drei Mann übersteigenden Anzahl die Arbeit verlassen oder sie in einer Reihe leisten, daß der ordnungsgemäße Gang des Betriebes gestört wird, Haft von einem bis zwei Monate angedroht. Häufungsführer und Organisationen solcher Streiks werden mit Haft nicht unter einem Jahre und mit einer Geldstrafe von zwei- bis fünftausend Lira bedroht.

Wir sehen, der Faschismus beauftragt mit schlander Gerichte, das schwierigste Problem unseres Jahrhunderts zu lösen! Nun hat aber, seit die Welt steht, noch nie ein Gericht ein Problem gelöst, immer aber war das Vorhandensein und die Tätigkeit der Gerichte der Beweis des Vorhandenseins ungelöster Probleme.

Wir wollen uns nicht bei der Erörterung der Frage nach der Unparteilichkeit und der Unabhängigkeit der Gerichte aufhalten. Wichtiger erscheint uns die Frage: ist der Zweck des faschistischen Arbeitsgesetzes der, das ungelöste und plethorische Problem der privaten Kapitalrente zu lösen, oder soll wirklich die Erzeugung gehoben werden? Wird das Arbeitsgesetz für die Allgemeinheit ein Segen oder ein Fluch werden?

Für den Faschismus regeln sich alle diese Fragen kurzerhand mit der Abschaffung des Streikes. Das Streikverbot, das die Faschisten als großen Fortschritt feiern, ist aber in Wirklichkeit ein Schritt rückwärts, denn es bedeutet die Abschaffung einer der jüngsten Errungenschaften des Proletariats.

Was bietet der faschistische Staat der arbeitenden Klasse als Gegenwert für diese Beschränkung ihres wichtigsten Rechts, für die Aufhebung ihrer höchsten Waffe? Er übernimmt die Verteidigung der Rechte der Arbeiter in keine eigene Regie. Ist nicht der Verdacht gerechtfertigt, wenn er das tut, daß er es nur tut, um sie zu unterdrücken? Liegt überhaupt die Unterdrückung des Klassenkampfes im Interesse der Produktion? Mit der fortschreitenden Entwicklung der Produktion tritt immer deutlicher die Tatsache in den Vordergrund, daß der Klassenkampf ein Lebensmoment der Produktion ist. Immer deutlicher wird dabei auch, daß der Staat lediglich die Aufgabe hat, für Ordnung und Sicherheit zu sorgen, daß es aber am besten ist, wenn er sich allen Klassenbewegungen gegenüber gewissenhafter Unparteilichkeit befleißigt. Wie wird staatliche Normen, schlichte freie Spiel der Kräfte des Wirtschaftslebens erleben können. Wenn die rauhe Hand des Staates in den feinen Mechanismus der Wirtschaft eingreift, so kann nur Zwang, Ungerechtigkeit und Unterdrückung die Folge sein, wenn der Staat aber noch dazu faschistisch ist, so weiß man, daß

der Unterdrückte stets der Arbeiter

sein wird.

Wirtschaft.

Schlesiens Arbeitsmarkt.

Die allgemeine Lage des Arbeitsmarktes weist eine Besserung noch nicht auf. Das beweisen die zahlreichen Anträge auf Stilllegung von Betrieben in fast allen Berufsgruppen, vordemlich aber Textil- und Metallindustrie, wenngleich die Zahl der Arbeitsuchenden und Erwerbslosenunterstützungsempfänger um ein geringes niedriger ist als in der Vorwoche. Die Zahl der Arbeitsuchenden betrug 122 755 (im Vorjahre 124 438), die der Erwerbslosenunterstützungsempfänger 88 424 (im Vorjahre 89 800). Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen war etwas geringer als in der Vorwoche und betrug 4897 (im Vorjahre 5184). Im Vorjahre wurden am 5. April in der Provinz Niederschlesien 38 820 Arbeitsuchende gezählt.

Landwirtschaft. Weiter starke Nachfrage nach jungen Büchern und Mädchen für Stall- und Feldarbeit ohne ausreichende Deckungsmöglichkeit. Auch Vermittlung von Familien ohne Hofeigener praktischer.

Forstwirtschaft. Bedarf im Habelschwerdter Bezirk, Deckung hier durch Erwerbslose möglich.

Bergbau. Wesentliche Verschlechterung im niederschlesischen Revier. Größere Kündigungen infolge Abkündigung einer Anzahl Steinkohlengruben (Waldenburg, Landeshut, Neutroba).

Industrie der Steine und Erden. Nachfrage nach Steinkohlengruben in den Grauwackenrevieren Streblens. Wiedereinstellung von Arbeitskräften in Ziegelfabriken der Kreise Streblen, Dels, Neumarkt, Bunzlau. Belegung der Bunzlauer Glasbläserwerke. Wiedereinstellung von Arbeitskräften in den Glaser Glasbläserereien. Dagegen weitere Entlassungen von Arbeitskräften in der Waldenburger Porzellanindustrie und im Habelschwerdter Bezirk bei einer Edelsteinimitationsfabrik.

Metallindustrie. Zunahme der Zahl der Arbeitsuchenden in Breslau. Weitere Entlassungen in Waldenburg und Biele. Wiedereinstellung von Arbeitskräften in Bunzlau.

Spinntoffgewerbe. Weitere Verschlechterung. Entlassungen von Arbeitskräften bei einer Plattschiff in Kreuze Dels, desgleichen bei der Schwedebitzer Leinenindustrie (hier 240 Personen, größtenteils Frauen und Mädchen). Weitere Stilllegungen und Entlassungen im Posener, Bunzlauer und Waldenburger Bezirk. Kurzarbeit in Glogau und Streblen. Ebenso Entlassungen im Reichensbach-Langensielauer Bezirk.

Papierindustrie. Stilllegung einer Papierfabrik im Habelschwerdter Bezirk.

Leberindustrie. Bedarf an Arbeitskräften bei einer Kofferschiff in Wroslau.

Holz- und Schnitstoffgewerbe. Keine Veränderung der ungünstigen Arbeitsmarktlage. Ebenso im Bekleidungs-gewerbe.

Das Baugewerbe weist gleichfalls eine Besserung noch nicht auf.

Verkehrsgewerbe. Einstellung zu Streckenarbeiten der Reichsbahn in verschiedenen Arbeitsnachweisbezirken.

Elektrizitätswerk Schlesiens A.-G. in Breslau.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1925 weist einen Betriebsgewinn von 7,35 Millionen Reichsmark (6,38) aus, dem gegenüber beanspruchten Verwaltungskosten und Zinsen 3,15 Millionen Reichsmark (3,01). Abschreibungs- und Erneuerungsfonds erhielten 1,3 Millionen Reichsmark (1,1), so daß ein Reingewinn von 2,89 Millionen Reichsmark (2,89) verbleibt. Hieraus werden 10 Prozent (8) Dividende auf das Stammkapital von 25 Millionen Reichsmark ausgeteilt und 150 000 Reichsmark (114 000) dem Reservefonds zugewiesen. Der Geschäftsbericht verweist auf eine erhebliche Zunahme des Stromverbrauchs im Berichtsjahre. Dem gesteigerten Bedarf entsprechend sind die Kraftwerke weiter ausgebaut worden, eine größere Anlage zur Stromerzeugung wird im Herbst dieses Jahres in Betrieb genommen. Zur Ausdehnung ihrer Kohlenbasis hat die Gesellschaft eine Option auf die gesamten Ruze der Gesellschaft Konso. Wenceslausgrube Wölke bis zum Ende dieses Jahres gesichert; die Gegenleistung bestand in der Gewährung eines hypothekarisch eingetragenen Darlehens von 1,3 Millionen Reichsmark. Im neuen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft zur Konsolidierung der schwelenden Schuld und zur Beschaffung neuer Mittel eine Auslandsanleihe von 4 Millionen Dollar zu 6 1/2 Prozent aufgenommen. Infolge der allgemeinen schlechten Geschäftslage zu Beginn des Jahres hat sich der Stromabfah im ersten Quartal 1926 nur um 9 Prozent gehoben, in aller- lehter Zeit ist eine leichte Belebung bemerkbar.

Inlandsanleihe der Deutschen Reichspost.

Auf Beschluß des Verwaltungsrates wird die Deutsche Reichspost eine Inlandsanleihe in Höhe von 150 Millionen Mark auflegen, und zwar soll zuerst ein Teilkredit in Höhe von 60 Millionen Mark aufgenommen werden. Ueber die Form der Anleihe selbst ist noch nicht entschieden; jedoch werden entweder langfristige Schatzanweisungen oder Obligationen mit längerer Laufzeit in Betracht kommen. Die Reichspost begründet die Anleihe mit der Notwendigkeit, das Kabinett durchweg unterirdisch zu legen, wodurch sich ganz bedeutende Ersparnisse erzielen lassen.

Ein neuer Einmann-Lanz soll demnächst in der englischen Armee zur Einführung gelangen. Das Modell ist von Major Kartel konstruiert worden und hat bis jetzt einen vollen Erfolg erzielt. Auf dem Chassis eines Automobils wurde ein Panzer-turm montiert, in dem sich wie in einem Kupee eines Zweiflers ein Fahrer befindet, der den Lanz lenkt und ein leichtes Maschinengewehr bedient. Die englische Heeresverwaltung hat die Abicht, eine Anzahl Infanteriebataillone als Spezialtruppen einer künftigen Armee mit dem Einmann-Lanz auszurüsten und damit in moderner Form die Reitergeschwader des Mittelalters und die Kampfwagen des Altertums neu erstehen zu lassen. Innerhalb des Panzersturmes ist der Chauffeurisch zu angebracht, daß der Fahrer durch den Druck eines Hebels über den offenen Panzersturm herausgehoben oder gesenkt werden kann. Im Zeichen der Wahrung wirkt diese neueste Erfindung einigermaßen sonderbar.

Der englische Bergarbeiterkonflikt.

Die Bergarbeiterkonferenz lehnt Arbeitszeitverlängerung und Lohnkürzungen ab.

London, 9. April. (Eigener Drahtbericht.) Die von 156 Delegierten besetzte Konferenz der englischen Bergarbeiter hat am Freitag auf Vorschlag der Exekutive keine Entscheidung über Annahme oder Ablehnung des Kohlenberichts getroffen. Dagegen nahm die Konferenz einstimmig eine Entschließung an, die sich gegen jede Verlängerung der Arbeitszeit, gegen die von den Unternehmern geforderte Verschärfung des nationalen Lohnabkommens und gegen eine Herabsetzung der Löhne ausspricht. Diese Entschließung wird nunmehr den einzelnen Bezirken zu sofortiger Entscheidung in einer Abstimmung vorgelegt.

Die Entschließung bedeutet zwar infolge der Weigerung, irgend eine Lohnkürzung anzunehmen, eine Verwerfung des wesentlichen Punktes des Kohlenberichts und damit eine ernste Verschärfung der Lage, schließt aber keineswegs die Türe für weitere Verhandlungen. Dies geht auch daraus hervor, daß der Bergarbeiter-Verband unmittelbar nach Abschluß der Konferenz an die Unternehmer mit der Einladung herangetreten ist, zur Fortsetzung gemeinsamer Besprechungen sobald wie möglich wieder zusammenzutreten. Der Zweck dieser Besprechung ist, die Unklarheiten in der Formulierung der Stellungnahme der Unternehmer zum Kohlenbericht und die dadurch geschaffenen Mißverständnisse aufzuklären. Die Lage kann im allgemeinen noch immer als im Stadium des Manöverierens der Parteien um ihre Stellung gekennzeichnet werden, aber als ernstes Moment die Tatsache bezeichnet werden, daß selbst im Falle einer günstigen Entwicklung die bis Monatsende verbleibende Zeit zur Lösung der Krise im englischen Bergbau als ungenügend empfunden wird.

Weitere Zusammenschlüsse der Eisenbahngewerkschaften.

Die Christen wollen nicht.

Die Bestrebungen unter den Eisenbahnern, ihre verschiedenen Organisationen zu einer einheitlichen festgelegten Front gegenüber der Reichsbahngesellschaft zusammenzuschließen, haben durch die Haltung des Verwaltungsrates in dem gegenwärtig schwebenden großen Lohn- und Rechtskonflikt einen neuen Anstoß erhalten. Für den Zusammenstoß kommen in Betracht der freigewerkschaftliche Einheitsverband, die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner (Christlich), der Allgemeine Eisenbahnerverband (Christlich-Demokratische Richtung), der Reichsgewerkschaftsverband deutscher Reichsbahnbediensteter (Spitler der Reichsgewerkschaft), die Lokomotivführer und die Gewerkschaft junger Eisenbahn-

beamten. Die Grundlage für eine Kartellierung der Organisationen ist vorhanden; es liegt bereits der Entwurf für einen Kartellvertrag vor, der in seinem Punkt 6 als Ziel des Zusammenschlusses die Einheitsorganisation aller Eisenbahner aufstellt. Am stärksten jögert gegenüber dem Zusammenschluß die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner. Allem Anschein nach paßt ihr das in Punkt 6 aufgestellte Ziel des Zusammenschlusses nicht. Warum nicht?

Nun, erst dieser Tage hieß es im „Deutschen“, dem Berliner christlichen Gewerkschaftsblatt, gegenüber dem warmen Appell eines Leitenden auf Einigung der Gewerkschaften, die Gedankengänge der christlichen Gewerkschaften wurzeln in der Tradition harter Auseinandersetzungen mit dem unchristlichen Geist der Mandaterteile und ihrer proletarischen Nachbarn.

Die Arbeiter und vor allem die Jugend im Zentrum und in den christlichen Gewerkschaften würden den Weg zur Einigung schon finden, aber sie dürfen ihn nicht gehen.

Schlesische Löhne und Produktionskosten.

Im Steinkohlenbergbau waren Anfang März 1926 die Löhne in Gleiwitz um 14 Prozent, in Waldenburg um fast 40 Prozent niedriger als in den anderen bedeutenderen Steinkohlencvieren. Zur gleichen Zeit waren in den übrigen Produktions-mittelindustrien die Löhne in Breslau um fast 15 Prozent geringer als im Durchschnitt der 6 größeren und 6 nächstkleineren Großstädte, über die eine einschlägige Lohnstatistik besteht. Die Löhne in den kleineren Städten Schlesiens dürften sich in einem Verhältnis zu denen Breslaus halten — z. B. sind sie in Waldenburg und Gleiwitz um 5 bis 10 Prozent niedriger —, wie ihn auch in anderen Teilen des Reichs die kleineren Städte im Verhältnis zu den Großstädten ihres Bezirkes aufweisen.

Man kann also allgemein folgern, daß heute das Lohnniveau in den schlesischen Ortschaften 15 Prozent unter dem durchschnittlichen Lohnniveau gleichgroßer Ortschaften des übrigen Reiches liegt. Das wäre ungefähr das gleiche Verhältnis wie vor dem Kriege.

Schon daraus ergibt sich u. a., was man ja trotz des Abstreitens mancher Unternehmertreife sowieso weiß, daß der Anteil der Löhne an den Produktionskosten nur gering sein kann, denn sonst würde — selbst bei ungünstigstem Fruchtart — die schlesische Konkurrenz besonders für den Westen zu gefährlich sein.

Eine Ausstellung von Behelfsarbeiten und Gefellensfüden.

veranstaltet die Breslauer Tischlerinnung. Die Eröffnung der Ausstellung findet morgen, Sonntag, den 11. April, vormittags 11 Uhr, statt, und zwar im Konzerthaus Zoo. Der Eröffnung vorangehend erfolgt die Preisprechung der Behelfsarbeiten von 10 bis 11 Uhr im großen Saale des Konzerthauses Zoo. Die Ausstellung wird über einen interessanten Einblick in die Kunst des Tischlerhandwerks gestatten.

Wenn jeder Leser einen neuen Leser wird, ist die Auflage unserer Zeitung verdoppelt!

Advertisement for 'Malko-Juden' and 'Brenn-Jacken' featuring a graphic of a man in a hat and coat. Text includes 'Hauptverteilung u. Fabriklager: Franz Darsci' and 'Vorchstraße 19 Fernruf-Stamm 3659'.

Stadt-Theater.
 Sonnabend 7 1/2 Uhr:
 „Die Meisterfinger
 von Nürnberg“
 Sonntag 7 1/2 Uhr: 11200
 Schauspiel Kammerling
 Lotte Lehmann
„Margarethe“
 Montag, 8 Uhr:
 „Der Ruffnader“
 „Josephslegende“

Lobetheater
 Leffingstr. 8, Tel. 79. 6774.
 Sonnabend, Sonntag,
 Montag, abends 8 Uhr:
 Wegen des großen Erfolges
 verlängert!
 Schauspiel Erika Glässer
„Kopf oder Schrift“

Balltheater
 Schwerstr. 3, Tel. 79. 6700
 Sonnabend, abds. 8 Uhr:
 Zum ersten Male
„Schlud und Jan“
 Sonntag, Montag
 abends 8 Uhr:
„Schlud und Jan“

Schauspielhaus.
 Operettenbühne. 11111
 Tel. Stephan 37 486.
 Täglich abends 8 Uhr:
 Wulfreut Walter Jankuhn
„Das Spiel um die Liebe“
 Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Der Drow“

Victoria-
 Theater — 8 Uhr
 Personen
 unter 18 Jahren
 keinen Zutritt

Doppel-
Gast-
spiel

Prang
 Ab heute täglich
 der

Keuschheits-
Präsident

Ur-Aufführung
 Schwank — 3 Akte
 Außerdem:

Grünecker
 Parliana-Ensemble

Ich bin Papa
 Pikanter Schwank

50 Pl. bis 2.00 Mk.
 (Orchester-Sitz).
 Jeden Sonnabend
 neuer Spielplan.

Bitte bei allen Ein-
 käufen stets
 die Inserenten unserer
 Zeitung zu berücksichtigen

72. Kaffeestunde
 der Breslauer Hausfrau am
 Dienstag, den 13. April 1936
 nachmittags 3 Uhr
 im Schießwerder. 11379

Reichhaltiges Programm!

Sonder-Ausstellung!
„Die bürgerliche Wohnung“
 Näheres siehe Anschlagzettel!

Kipke-Garten, Schelling,
 Parkstraße 33 Tel.: Ohio 4181

Jeden Sonntag: **Saal-Freikonzert**
 Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag:
Vornehmer Tanz.
 Saal für Vereinsfestlichkeiten zu vergeben.

Liebig-Theater
 Telephone Stephan 34646.
 Täglich 8 Uhr!
Gastspiel
Otto
Reutter
 und das sensationelle
 April-Programm
 Eintrittspreise v. 0.75—5.50.

Schlesisches
Landesorchester
 Morgen Sonntag 4 Uhr:
Südpark-Konzert
 Leit.: A. Eschrich. Platz 50 Pl.

Fahrräder
 Gummi :: Zubehör
 verkauft billig
Geler
 Freiburger Str. 16

Lachen links!
 Das Witzblatt
 der Republik
 Heft 20 Pfennige.

Zu beziehen durch die Buch-
 handlung „Volkswacht“ und
 die Zeitungsträgerinnen.

Nachlaß-Verkauf.
 Einf. Möbel, Gasofen u.
 Lampe, best. Angug, Mantel
 u. a. m. billig
 Auguststraße 151, III,
 bei Kell. 332

50 Jahre G. Friedländer
 Sonnenstr. 20 Ecke Trinitatisstr.

Enorm billiger

Wachsmulline, neue Frühjahrmust., Mr. 95,75 58 Pf.
 Zephir, für Sporthemden, waschecht, Meter 80, 65 48 Pf.
 Schürzen-Kretomaz, 80 breit, schöne Must., Meter 85 Pf.
 Linon, Deckbettbreite, Meter 1,35
 Streifen, für Bettwäsche, Meter 1,25
 Gerstenkorndücker weiß mit roter Kante, 48/100 Meter 45 Pf.
 Frottehandtücher, mit bunten Kanten, 48/100 78 Pf.
 Frotte-Waschlöcher, 21/21, 2 Stück 25, Stück 15 Pf.

Schon vor 50 Jahren haben wir bei G. Friedländer gekauft. Man muß mit jedem Pfennig sparen, deshalb geht nur immer wieder dorthin.

Jubiläumverkauf

Barchent-Wachstuch, 190 breit, Meter 1,90
 Damen-Kasaks, aus Musseline, 1,75
 Seiden-Satta, 80 cm br., ca 40 Farben, Meter 1,25
 Seidenlor-Strümpfe, 75 Pf.
 Doppels., Hochf., 135, 1,10
 Popeline, reine Wolle, 2,95
 105 br., marine u. schwarz
 Weiß Voll-Wolle, 1,45
 116 cm breit, Meter
 Klebwesen, reine Wolle, 4,75
 8,75, 6,50, 5,25
 Zum Schulanfang für Knaben und Mädchen sämtliche Bedarfsartikel in bekannter Güte zu billigsten Preisen.

Breslau staunt!
Volks-Preise
 im **Circus Krone**
 ermöglichen es jetzt jedem, den **Riesen-Drei-Manegen-Circus der 10 000** bewundern zu können!

Alles strömt nach der Jahrhunderthalle um diese **Sensation** zu sehen.

Preise der Plätze einschl. Steuer: 0,50, 1,-, 2,-, 3,-, 3,50 bis 10,- Mk.

Vorverkauf täglich ab 1/10 Uhr vorm. an sämtlichen Circuskassen und im eigenen Kiosk am Ring.

Mittwoch **2 Vorstellungen**
 Sonnabend **2** mit dem vollen Programm
 Sonntag **4** Uhr nachm. * 8 Uhr abends

Kinder unter 12 Jahren zahlen zu allen Nachmittagsvorstellungen halbe Preise!
 Auswärtigen wird wegen der Zuganschlässe der Besuch der Nachmittagsvorstellungen empfohlen.

Krones einzig dastehender Zoo
 mit seinem riesigen Tiermaterial
 Abnormitäten und Indier-Dorf mit Ganklern und Fakiren, täglich von 1/10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends geöffnet.
 Erwachsene 1 Mk. Kinder die Hälfte.

Verlangen Sie überall
Namslauer Bier!

Zum Schul-Anfang!

Gratis! 1 Riesenheft beim Einkauf von Mt. 3,- an
 50 Biffentafeln mit Namen beim Einkauf von Mt. 6,- an

Sütterlinhefte, 16 Bl. Rangelpapier, holzfrei Ddb. 85 Pf.
 Schreibhefte, 16 Blatt Rangelpapier, holzfrei, alle Linaturen Dugend 85 Pf.
 Aufgabebeste Ddb. 60 Pf., Heftblätter 100 St. 25 Pf.
 Heftschlagpapier 100 Bog. 70 Pf., Federn, fort., Gr. 75 Pf.
 Schulleisthefte, Zaber Nr. 2 Dugend 60 Pf.
 Federkasten Stück 15, 20, 25, 40 Pf.
 Schüler-Etuis, echt Leder mit Füllung. Stück 1,35
 Wastel-Kreiden Karton 10 Pf.
 Tuschkasten, 7 Farben, Bleistift Stück 35 Pf.
 Reißzunge Stück 1,25 bis 2,75
 Bleistiftspitzer Stück 20 Pf., Schultüte Flasche 15 Pf.
 Ordnungsmappen Stück 65 Pf., 1,00
 Radiergummi Stück 5, 8, 10 Pf.

J. Lissner 11293
 Papiergroßhandlung / Nikolajstr. 10/11.

Parteilreunde
 kauft an Bahnhöfen, verlangt in Hotels, Restaurants, Cafés stets die **Volkswacht**

Erfinder
 erhält Ratschläge über Patent-Gebrauchsmuster und Warenzeichen im In- und Ausland.
 Broschüre gratis.
 Patent-Ingenieurbüro Fritz Hartbauer, Breslau 24.

Radrennbahn Grünäiche
 Verein für Radrennen Breslau (E.V.)

Sonntag, 11. April nachm. 3 Uhr
 Einlaß 1 Uhr
Gr. Frühlingspreis
 über 30 und 50 km

van Ruysseveldt
Lewanow
Sawall
Thomas
Feja

Außerdem 4 Fliegerrennen
 für Berufsfahrer und Amateure

Heute 6 Uhr Training

Buchdruckerei Volkswacht Breslau 2
 Gurtstraße 4/6.

Bücherfreunde
 sollten sich stets der täglichen Neueingänge billiger Bücher in der **Volkswacht-Buchhandlung, Breslau III** Neue Graupenstraße 5, erinnern.

Vergnügungs-Anzeiger!

Gewerkschaftshaus
 Sonntag:
KONZERT
 im kleinen Saale. 2838

Dienstag:
Künstler-Konzert
 Schweinschlachten

Wollins Festsäle
 Frankfurter Straße 100/101. Tel.: Ohio 4858.
 Jeden Sonntag und Dienstag: **Tanz!**
 Verlässliche Ballmusik.
 Vereinen halte meine Säle mit großer Bühne zu kulturellen Bedingungen bestens empfohlen. 11775

Luna-Park
 Morgen Sonntag:
Frühlings-Kinder-Tag
 Jedes Kind erhält noch ein Geschenk vom Osterhasen

Garten-Konzert
Ball in allen Sälen
 Motorradrennen und neue Schaulstellungen. 3321

Fritz Hoffmanns Festsäle
 Epilwitzerstr. 12/13
 Telefon: Ring 2643

Jeden Sonntag: **Vornehmer Tanz!**
 Erfrischende Ballmusik. 11169
 Säle an Vereine zu kulturellen Bedingungen zu vergeben.
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Spezialität: Eisbein. 3321

Zentral-Ballsäle
 Weidenstraße 50/52
 Straßenbahn-Linie 1 und 21 / Telefon Ohio 1712

Jeden Sonntag: 11279
Großer Tanz

Gastwirtschaft „Zur Erholungsstätte“
 Inh.: Hermann Wittke. Telefon: 6127.
 Breslau 16, Am Zimpeler Weg
 (5 Minuten von der Straßenbahnlinie 1).
 Angenehm, Aufenthalt, für Familien bes. geeignet.
 Gute Verpflegung. Ausschank von Haase-Bier.
 Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten.
 den Vereinen bestens empfohlen. 11277

Hermann Baudachs Festsäle
 Frankfurter Straße 117/119

Musik sowie jeden Sonntag: **Großer Schiller- und Teufel-Tanz**
 Neue, schmerzfreie Massage im Saal
Blütenfest in Venedig
 Amerikanische gute Küche
 Es finden ebenfalls Hermann Baudach u. Frau

Bürgergarten
 Weidenstraße 21 Taschenstraße 10/11

Täglich Mittagstisch von 60 Pfennig an.
 Jeden Sonnabend Eisbein und Backschinken.
 Sonntag und Sonntag **Frei-Konzert**
 11168
 Inhaber G. Ratajczak.

Das ist knorrige Tanzmusik!
 Wo? **Wollins Festsäle**
 Frankfurter Straße 100/101 - Telefon Ohio 4858
 jeden Sonntag u. Dienstag: **Sensation-Jazzband**
 Neue im Braunkohl- u. Weinberg. 11288
 Saal für Hochzeiten und Vereine zu vergeben.

Leinenhaus



Kasak

aus guter kariert
Wäsche mit ab-
stech. Blend. Reiche
Muster ausw.
Besonders
preiswert **6 50**

Jumperkleid aus reinesd. Crêpe de chine mit abstech. Blend, Zierknöpfen und plissiert. Rockteil. Moderne Farben **28 50**
Jumperkleid aus reinwollenem Rips mit plissiertem Rockteil u. Crêpe de chine-Überkragen. Moderne Farben **19 75**

Nikolaistraße 74-76

Breslau

Ecke Herrenstraße

Bielschowsky

Washstoffe

Sport-Zephir, solide Qual. in praktischen Streifen . Mtr. **68 Pf.**
Wasch-Musseline, mod. Druckmuster, 80 cm breit Mtr. **85 Pf.**
Dirndl-Zephir, kariert, echtfarbig Mtr. **95 Pf.**
Gartenstoffe, neue Künstl. auf modernen Grundfarben, echt indanthren Mtr. **1 60**

Kleiderlinnen, einfarb., in viel. Farbtönen, echt indanthren . Mtr. **1 80**
Schantungrips, einfarb., i. viel. Farben, echt indanthren . . Mtr. **2 00**
Woll-Musseline, aparte viel-farbige Druckmuster Mtr. **2 35**
Krepp-Marocain, neue Karos und Streifen, luft- und waschecht, 100 cm breit Mtr. **2 50**

Kadettstoff, blau-weiß gestreift für Waschanzüge Mtr. **1 20**
Engl. Zephir, vorzügl. Makoqual. für Herrenwäsche, reich. Muster-Auswahl Mtr. **1 90**
Trikoline, seidenglänzend. Gewebe, zartfarbig oder gestreift. . . Mtr. **2 60**
Wäsche-Opal, beste Schweiz. Qual. i. zart. Wäschefarb., 110 cm br. Mtr. **2 20**

Kleiderstoffe

Wachseide, solide Qualität, moderne Karos Mtr. **1 60**
Bastseide, naturfarbig, gute Qualität, 80 cm breit Mtr. **2 90**
Farb. Bastseide, gr. Farbausw., echt indanthren, 80 cm br., Mtr. **4 75**
Bastseide mit Bordüren, Chappeseide m. Kunstseide, 130 cm br., Mtr. **6 00**

Wollbatist, bewährte Qual., in 25 modernen Farben, 80 cm breit, Mtr. **2 35**
Wollkrepp, vorzügliche Qualität, reiche Farbauswahl Mtr. **2 85**
Reinwoll. Rips, gute Qual. in modernen Farben, 130 cm br., Mtr. **6 25**
Reinwoll. Jacquard, neuest. Gewebe für Kompletts und Kostüme, 130 cm breit Mtr. **9 75**

Papillon-Schotten, reine Wolle, neueste Muster. . . . Mtr. **2 75**
Lodenstoff, sol. Qual. f. Pelerm. u. Regenmäntel, 140 cm breit, Mtr. **3 25**
Beiderwand für Wanderkleider, reine Wolle, i. apart. Streifen, Karos, sowie einfarbig, 90 cm breit, Mtr. **3 75**
Futter-Damassé, Halbseide, in reich. Musterausw., 85 cm br., Mtr. **3 50**

Proben-Versand nach auswärts bereitwilligst und kostenlos

Zum Schul-Anfang

Schulhänger „Liese“	Schulschürze „Erna“
Aus best. schwarz. od. dunkelblau. Mohr-Panama m. farb. Rollspeln u. Zierstepperei	Aus bestem schwarzen od. dunkelblauen Mohr-Panama mit farbigen Rollspeln
Lge. 55 60 65 70 75 cm	Lge. 70 75 80 85 90 cm
Mk. 2.75 3.10 3.45 3.80 4.15	Mk. 3.10 3.40 3.70 4.00 4.30

Inserate haben in der „Volkswacht“ **Erfolg!** aufgegeben den **größten**

Geschäftliche Rundschau

Bist Du schon kaufendes Mitglied im Konsum- und Sparverein „Vorwärts“?
Beitritts-erklärungen werden in allen Verkaufsstellen entgegen genommen.

Bürsten, Besen und Pinsel
Otto Wolter, Bürstenfabrikation
für Haushalt und Industrie
BRESLAU 8
Vorwerkstr. 61

Quabis
Frankfurter Straße 172
Telephon Ring 484

Dampfgroßbäckerei

A. Schote Bräderstraße 5
Spezialgeschäft für Trauersachen

Gebr. Meister Albrechtstr. 48
Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung
— Maß-Abteilung —
Gegründet 1866 Tel.: Ring 2052

Pelzwaren eigenes Fabrikat
Pelzwaren — Spezialität: Pelzhüte
empfiehlt zu billigsten Preisen
Umarbeitungen, Reparaturen bei sofortiger Lieferung
H. Stiller, Kürschnermeister, Katsberg 22
1. Etage

Pfandleih-Institut
Trebniitzer Straße 21. I.

Reinhold John, Inh. Wilhelm John
Nikolai-Stadtgraben 17
Gas- u. Wasseranlagen, Klosetta, Bäder usw.
Telephon: O. 7397

A. Wojtko, Breslau 8
Löffelfabrik
Klosterstraße 85—87a Ecke Nischenhofstr. 18

W. Kelling
Färberei * Chemische Reinigung
und Großwäscherei
Schonendste Behandlung * Billigste Preise

David Grove A.-G.
BRESLAU II, Neue Taschenstraße 30
Telefon Ring 6879, 7164
Heizungen jeden Systems u. Umfangs

Frauen • Arbeiter • Angestellte
Bei vorkommenden Einkäufen, bitte, in erster Linie unsere Inserenten zu berücksichtigen!

Julius Ziegler
Dampfbäckerei
Steinauer Straße 8
Telephon Ring 5931

Gillmann
Kaffee-Zusatz
etwas besseres gibt es nicht!

Breslauer Wurstfabrik
Tel. Ring 1788
Messergasse 25
II. Fleisch- und Wurstwaren
Tel. Ring 1788

Paul Labestin Bahnhofsstraße 13
Anfertigung aller Reparat. Bildererhaltungen

Adolph Jacobsohn Klosterstraße 49
Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung

Viktoria-Drogerie Drogen, Farben, Lacke
Gräbschener Str. 86 Richard Negwer Ecke Rehdigerstr.
Photoartikel

Heidrich
Niederlage
Zeiss-Punktal
Für Augengläser empfohlen
Femur Ring 2025

Heidrich
Diplom-Optiker
Stadttheater geradeüber

Bauhütte Breslau
Stolzesstr. 3—11 Tel. Ohle 6876
führt schnell und preiswert aus
Maurer-, Zimmerer-, Tischler- und Malerarbeiten
Reparaturen * Renovationen

Steinmetz
Breslau I, Reuschestr., Ecke Büttnerstr.
Koffer • Handtaschen
sämtl. Lederwaren
Eigene Fabrikation. Billigste Preise.

Merk Dir gut: **Maerckerhull**
Maercker
Albrechtstr. 21 Ecke Hauptpost

Josef Schmidt Lederhandlung
Schäfte nach Maß und sämtliche Bedarfsartikel
Vorwerkstraße 45 :: Bohrauer Straße 54
Fesche Damenhüte! Billige Preise!
Frieda Rosankranz, Vorwerkstr. 73
Telephon Ohle 9459

Oskar Altrock Flurstr. 24
Kolonialwaren-, Zigarren- und Weinhandlung

Musikhaus
Schmiedebücke 36/38
Größtes Lager in Musikinstrumenten aller Art
Spez.: Jazzbands, neueste Modelle

Spezialgeschäft für sämtliche **Basiscartikel u. Solinger Stahlwaren**
H. Schäfer, WESLAU Grenzstraße 2/4 (am Bahnh.)

Emma Randel Klosterstr. 93
Ecke Löschtz.
Spezialgeschäft für **Damenputz.**

Berthold Gensert
Klosterstraße 42
Glas * Porzellan * Steingut

Breslauer Beleuchtungshaus SEROG & CO.
Gartenstraße 50
Gas- und Heizapparate * Lichtanlagen
sowie sämtliche Reparaturen. Tel. Ring 20

B. Pohl
Beste und billigste Bezugsquelle für Schokoladen, Kakao, Zuckerwaren

betreffe — Beamten besetzt wird; die Zahl der Arbeiter ist in der Regel, besonders in den Wintermonaten, bedeutend größer als die der Angestellten. Die Auswahl der Schüler erfolgt auf Grund von Bewerbsunterlagen durch das Lehrkollegium der Schule, wobei etwa die Hälfte der Plätze Teilnehmern zufällt, die die Arbeiterorganisationen vorschlagen und für die sie die Kosten aufbringen.

Seit der Eröffnung der Heimvolkshochschule Tübingen sind sechs Jahre verstrichen. Über fünfhundert Männer und Frauen aus den Kreisen der arbeitenden Bevölkerung sind bisher durch Tübingen gegangen. Da drängt sich natürlich die Frage auf, ob und in welchem Umfange und in welcher Richtung die Arbeiterbewegung und ihre Organisationen Nutzen aus dieser der Arbeiterbewegung entsprechenden Einrichtung ziehen konnten. Denn wenn die Schule es auch nicht als ihre Aufgabe ansieht, ihre Schüler zu speziellen Funktionen zu schulen, so müssen sich doch die Anregungen, die von ihr ausgehen, in einer starken Beteiligung in den Kreisen der Arbeiterbewegung auswirken. Ein positives Urteil darüber, wie weit diese Wirkung geht, läßt sich naturgemäß nur sehr schwer fällen. Denn die Leistungen, zu denen eine Schule befähigt, lassen sich nicht wie etwa sportliche Leistungen mit objektiven Maßstäben messen. Das Urteil wird im wesentlichen dem subjektiven Eindruck der in der Arbeiterbewegung stehenden überlassen bleiben müssen. Vielleicht ist aber auch der subjektive Eindruck, den die Tübingen Lehrerschaft von den Wirkungen der Schule hat, nicht ganz ohne Bedeutung. Denn sie besetzt einen ziemlich guten Ueberblick über die weiteren Schicksale und Betätigungen ihrer früheren Schüler. Steht sie doch mit vielen von ihnen in Korrespondenz, wird häufig von Tübingen besucht, durch Tagungen der ehemaligen Tübingen — von denen bisher zwei stattgefunden haben — und Rundreisen wird ein weiterer Zusammenhang zwischen den früheren Kursteilnehmern untereinander und mit den Lehrern hergestellt. Wenn diese Eindrücke zu einem Urteil berechtigen, so ist es das einer starken geistigen Aktivität, eines intensiven Drängens und Strebens nach einem reicheren Betätigungsfeld in der Arbeiterbewegung, dem nur vielleicht nicht immer der angestrebte Erfolg in vollem Umfange beschieden ist, da es bisweilen vielleicht nicht den richtigen Weg findet, sich vollkommen durchzusetzen.

Es wurde von der Schule auch der Versuch unternommen, durch Fragebogen einen Ueberblick über die weitere Betätigung der Tübingen zu gewinnen. Auch diese Methode kann natürlich zu keinem zuverlässigen Ergebnis führen, selbst wenn, wie in diesem Falle, subjektive Nachprüfung bei allen Antworten vorausgesetzt werden kann. Denn erstens werden nicht alle Fragebogen beantwortet; in unserem Falle waren es nur etwa zwei Drittel der Befragten, von denen eine Antwort einlief; 210 von den 398 Teilnehmern der späteren Kurse (die ersten vier Kurse müssen aus den verschiedensten Gründen außer Betracht bleiben). Zweitens gewinnt wohl der Bearbeiter der Statistik aus den eingelangten Antworten einen lebendigen Eindruck von der Betätigung der früheren Tübingen, die Jünger aber, die er aus ihr gewinnt, bleiben flüchtig und inhaltsarm. Vielleicht hat es aber doch einigen illustrativen Wert, wenn die wichtigsten Ziffern der Statistik hier wiedergegeben werden.

Von den 210 ehemaligen Kursteilnehmern, die den Fragebogen beantworteten, übten vor ihrem Besuch der Tübingen Schule 84 Funktionen in der politischen Organisation (ganz überwiegend SPD.) aus, nach Tübingen 90; in der Gewerkschaftsbewegung vor Tübingen 64, nach Tübingen 74; in der Jugendbewegung (ganz überwiegend Arbeiterjugend und Jungsozialisten) 106 bzw. 92, in anderen Organisationen (wie Bänderfreunde, Reichsbanner, Naturfreunde, Arbeiter-Blitzboten, Arbeiter-Sportbewegung usw.) 57 bzw. 73; ohne Funktionen waren 26 bzw. 16. Der Charakter von Tübingen es verständlich, daß die allermeisten Kursteilnehmer bereits vor dem Besuch der Schule Funktionen in Arbeiterorganisationen ausgeübt haben. Eine Steigerung ist daher nur in beschränktem Maße möglich, tritt aber in der Regel doch ein. Der Rückgang der Funktionen in der Jugendbewegung erklärt sich wohl daraus, daß viele der Befragten seit ihrem Besuch der Tübingen Schule der Jugendorganisationen bereits entwöhnt sind.

Die Tätigkeit innerhalb der Arbeiterorganisationen, die die früheren Tübingen ausübten, wurde in folgende Gruppen zusammengefaßt: Abhalten von Vorträgen: vor Tübingen 82, nach Tübingen 110; Abhalten von Kursen: 14 bzw. 36; organisatorische Tätigkeit: 94 bzw. 89; publizistische Tätigkeit: 19 bzw. 56; keine besondere Betätigung: 58 bzw. 21. Bemerkenswert ist, daß einem starken Answachen der Vorträge und insbesondere der publizistischen Tätigkeit ein leichter Rückgang der organisatorischen Betätigung gegenübersteht. Die Tübingen Schule legt den größten Wert darauf, ihre Schüler dahin zu beeinflussen, daß sie sich von aller Ueberhöflichkeit — einer großen Gefahr für alle Besucher solcher Schulen — freihalten und für die Kleinmütigkeit des Tages, die die Arbeiterbewegung von ihnen verlangt, nicht für zu gut halten. Andererseits aber ist es verständlich, daß die Anregungen, die von Tübingen ausgehen, mehr intellektuellen als organisatorischen Charakter tragen, daß sie einen stärkeren Drang nach Betätigung in der Bildungsarbeit für die politischen und gewerkschaftlichen Organisationen erwecken.

Eine weitere Gefahr, der Teilnehmer an solchen Schulen häufig unterliegen, ist die Illusion, „fertig“ zu sein, keiner weiteren theoretischen und praktischen Belehrung mehr zu bedürfen. Auch gegen diese Gefahren hat Tübingen nach Kräften angekämpft. Mit welchem Erfolg, geht aus folgenden Ziffern hervor: Von den 210 Kursteilnehmern des Fragebogens gaben 104 an, daß sie ihre Studien durch Lektüre wissenschaftlicher Werke fortsetzen, 38 durch Kurse, 36 durch den Besuch weiterer Schulen. 183 sprachen ihr Bedauern nach einer weiteren Schulung über ihre bisherigen Studien hinaus aus. Daß dieser Verlust nicht ganz platonisch ist, bestätigen die häufig wiederkehrenden Klagen im Verkehr mit früheren Tübingen, die Ueberfälle von Arbeit im Dienste der Arbeiterbewegung lasse ihnen zu wenig Zeit zu der intensiven Weiterarbeit, zu der Tübingen sie angeregt habe. Diese Unbefriedigung

ist begründlich, aber für jeden, der im Dienste der Arbeiterbewegung steht, unabweisbar.

Das endgültige Urteil über die Bedeutung von Tübingen für die Arbeiterbewegung kann aber natürlich nicht von der Schule selbst, auch nicht von statistischen Daten abhängen; es kann nur von der Bewegung selbst gefällt werden. Aus dem starken Answachen der jungen Generation nach der Tübingen Schule, aus dem Interesse, das für die Organisationen der Arbeiterbewegung entgegenbringen, aus den Opfern, die sie für sie aufbringen, und aus der Stimmung und den Gefühlen der früheren Tübingen glaubt aber die Schule die Hoffnung schöpfen zu dürfen, daß ihre Arbeit nicht ohne Bedeutung für die deutsche Arbeiterbewegung ist.

30 Jahre „Simplicissimus“.

Das Münchener „Wißblatt“, das unbestritten unter allen seinen deutschen und zurzeit auch unter seinen ausländischen Konkurrenten die herausragendsten Leistungen hat und dessen Geschichte auch ein Stück deutscher Literatur-Entwicklung wieder spiegelt, ist in der ersten Aprilwoche dieses Jahres schon dreißig Jahre alt geworden. Es sind sehr wechselvolle Jahre gewesen, seitdem der Verleger Albert Langen, der Schwiegerjohn Wilmanns, es mit einem kleinen Kreis von internationalen Künstlern — außer den Deutschen Thomas Theodor Heine, Frank Wedekind, Jakob Wassermann gehörten unter anderem die Nordländer Knut Hamsun, Sven Lange und etwas später Das Galsbanssen dazu — begründete. In den ersten Jahren galt der „Simplicissimus“ wegen seiner bestehenden Gesellschaftskritik als enger Verbündeter der Sozialdemokratie, und er wurde von den herrschenden Mächten auch nicht sehr viel freundlicher betrachtet als er unter der Redaktion Ludwig Thoms gelegentlich auch einmal neben Wilhelm II. und der bayerischen Geistlichkeit den sozialdemokratischen Parteivorstand aus dem Reich und Ludwig Frank gegen Bebel unterstellte. Kam doch das Bild der herrschenden Schichten in diesem unabhängigen Organ, von Wörtlingen des Bürgerturns mit intimer Sachkunde gezeichnet, oft noch giftiger heraus als in den grundrisslich oppositionellen Blättern des sozialdemokratischen „Kühnen Jakob“, in dem ein positiver Standpunkt jenseits der heutigen Gesellschaftsordnung die Schärfe der negativen Kritik weniger grausam erscheinen ließ.

Daß diese negative Haltung ihre Gefahren in sich barg, zeigte mit voller Deutlichkeit erst der Krieg, der in Thomas und einigen seiner Mitarbeiter primitive nationalstatische Instinkte über die kritische Einstellung siegen ließ. Auch in der Revolution gewann das Blatt das verlorene Gleichgewicht noch nicht wieder zurück, zumal einige linksradikale Literaten um die Münchener Rätezeit herum die Leiter durch einen plumpen Ankaufversuch verdrängten. Erst nach Thomas Tod und dem immer deutlicherem Sichtbarwerden des Fortwärtens der alten gesellschaftlichen Machtie auch nach der Revolution gewann die alte kritische Einstellung im „Simplicissimus“ wieder die Oberhand. Im Kampf um die Fühlensbindung und schon vorher in der Verkündung herer um Jünger-Ludendorff hat er wieder auf dem Posten gestanden, auf dem wir ihn noch oft zu finden hoffen. Im Kampf gegen Sündensünde und Mordertum werden uns die Heine und Galsbanssen die Tübingen und Peter Scher, zu denen sich neuerdings neben Schwächerem Nachwuchs gelegentlich auch George Grosz gesellt, hoffentlich noch oft den geschliffenen Witz ihrer Zeichnungen und Verse leisten.

„Politik verdirbt den Charakter“.

Fünf Glossen von Felix Fehenda.
„Politik verdirbt den Charakter“, sagen die Spieler, denn das Gedeihen ihres Bauges ist ihnen wichtiger als die Sorge um die Gemeinschaft.
„Politik verdirbt den Charakter“, sagen die Regierenden der Mächtigen, weil ihre Macht durch die Gleichgültigkeit der Menge gefährdet wird.
„Politik verdirbt den Charakter“, sagen die Schwachen und Haltlosen, denn die Politik bringt ihre Schwächen in Versuchung.
„Politik verdirbt den Charakter“, sagen die Gedankenlosen und wissen nicht, daß der Charakter die Politik verdirbt, wenn ein verdorbener Charakter Politik macht.
„Politik offenbart den Charakter“, sagen die Wissenden, denn an einer ethischen Politik erkennt man den gebildeten Charakter.

Der Begründer der Homöopathie.

In Hahnemanns Geburtstag am 10. April.
Von Dr. Alfred Wurm.
Es ist kein Zweifel, daß im Augenblick die auf den Unberühnten geübte sogenannte „Schulmedizin“ erheblich an Vertrauen in den breiten Massen verloren hat. Daran ist zweifellos nicht die medizinische Wissenschaft als solche schuld, sondern vielmehr ihre Vertreter, die Ärzte, deren Verständnis den arbeitenden Massen gegenüber recht oft und recht reichlich zu wünschen übrig läßt.
Es ist daher zu verstehen, daß der schon 100 Jahre lang währende Kampf zwischen den beiden Heilmethoden, der Homöopathie und Allopathie, sehr wesentliche Kennzeichen des Konkurrenzkampfes der beiden Arztkategorien aufweist, um so mehr, als einige Teile der homöopathischen Lehre durch die neueren Forschungen als durchaus wirksam anerkannt wurden, worauf die homöopathischen Kreise mit Recht hinweisen können, während auf der anderen Seite die Vertreter der „Schulmedizin“ auch mit Recht geltend zu machen vermögen, daß einige sehr wesentliche homöopathische Lehren gegenüber der fortschreitenden medizinischen Erkenntnis nicht standhalten vermögen.

In jedem Falle muß gesagt werden, daß der geniale Schöpfer der Homöopathie Samuel Hahnemann schon vor mehr als 100 Jahren nicht nur wirksame Heilmethoden anzuwenden vermochte, sondern weit mehr noch, prophetisch die Möglichkeit zu künftiger Heilverbesserungen vorausgab.

Es ist nicht zu verwundern, daß ihm das Abwählen von Krankheiten und die Herausgabe seiner Bücher auf alle möglichen Arten erschwert wurde, und mit Bewunderung ist sein Bewusstsein anzuerkennen, der ihn befähigte, trotz rassistischer Umherziehens, seine grundlegenden Forschungen zu betreiben.

Seine Heilmethode ist ein medizinisch-therapeutisches System, wonach jeder Krankheitsfall schnell durch Darreichung von Mitteln geheilt werden kann, die im lebenden Körper für sich ein ähnliches Leiden zu erzeugen vermögen, wie es das zu Heilende ist.

Im Sinne Hahnemanns bedeutet Homöopathie etwa folgendes: Keine Krankheit ist ohne weiteres zu erkennen. Sie ist begründet auf einer Veränderung im Innern des menschlichen Körpers. Man kann daher nicht die unentfernbaren inneren Ursachen der Krankheit zur Basis eines ärztlichen Systems machen. Man kann sie vor allem nicht als Anhaltspunkt für die Verordnung einer Kur nehmen. Die wesentlichen Veränderungen des Befindens, die Symptome, können allein zur Erkenntnis der Krankheiten benützt werden. Die Summe aller Symptome ergeben die Krankheit im vollen Umfange. Hahnemann annahm auch auf dem Standpunkt, daß die Symptome des einzelnen Krankheitsfalles niemals die gleichen sein könnten wie bei einem anderen Fall.

Als falsch erwiesen hat sich die Lehre Hahnemanns von den kleinsten Arzneimitteldosen. Auch viele modernen Homöopathen haben sie fallen lassen. Hingegen ist er durch viele andere moderne medizinische Erkenntnisse gerechtfertigt worden. Die sogenannte Reizkörperbehandlung der Allopathie folgt Hahnemanns Grundgedanken, und die moderne Behandlung der Entzündung, welche die Entzündung als eine Art Selbstheilung des Körpers aufweist, fußt ebenfalls auf Hahnemanns Voraussetzungen. Endlich ist nicht zu vergessen, daß sich in sehr vielen Fällen seine Hauptlehre als richtig erwiesen hat, daß bei vielen Krankheiten die Reaktion auf ein Arzneimittel schon bei sehr viel kleineren Dosen als bei Bekannten erfolgt.

Hahnemann wird zu allen Zeiten, unabhängig vom Rückgangstret der Gegenwart, als einer der fruchtbarsten Denker der medizinischen Wissenschaft anerkannt und gefeiert werden.

Die schlesische Lachmöwe.

Zu Tausenden beleben die silbernen Lachmöwen im Herbstjahr und Sommer die schlesischen Landschaften, reizende Griffe einer bewegten Welt des Wassers und der Luft! Für die Erforschung der Zugvögelarten liefern die Lachmöwen lehrreiches Material. So hat man am 16. Juni 1924 in Koblenz bei Hoyerwerda eine Lachmöwe beringt — das übliche Verfahren, die Zugstrichen festzustellen —, und am 18. August 1924 wurde diese Möwe in Amsterdam in Holland gefunden. Gewiß ein höchst überraschender Aufschluß! Bisher hatte man angenommen, daß die Lachmöwen südlich ziehen!

In den letzten Jahren haben die Möwen mehrere Kolonien aufgegeben, andere neu gegründet. So haben sie bis zum Jahre 1923 die Ostpreussische Meielische und den Camminer Zwick besiedelt, seitdem jedoch aufgegeben, wie man annehmen darf, wegen Störung! Kleinere Kolonien, meist verstreute Paare bis zu 50, werden meist nach einiger Zeit wieder aufgegeben. So sind in der Lausitzer Heide und in der Bartschgegend zahlreiche ältere Kolonien in letzter Zeit schwachend befeht worden. Die zahlreichen Vogelbeobachtungsstellen, die dem planmäßigen Arbeit der Naturdenkmalpflegestellen und der schlesischen Vogelkundigen eingerichtet wurden, erbringen mehr und mehr Unterlagen für eine später zu schreibende heimatische Vogelkunde.

Dem Leben der Lachmöwe ist vieles kaum bekannt. So ist es eine dem Schiefer wenig bekannte Tatsache, daß die Möwe, wenn sie zu uns kommt, ihr Hochzeitskleid trägt, das ganz anders ist als das Winterkleid. Die tiefbraune Kappe, die bis zur Brust herunterreicht, aber das Genick frei läßt, die schwarzen Flügelspitzen, die frisch roten Ständer und der ebenso prächtig gefärbte Schwanz auf dem schneeweißen Weib liefern eine der schönsten Farbenpaletten. Im Winterkleide verliert sich die braune Kappe, und die Flügeldecken erhalten ein graublaues Gewand — das sogenannte Möwenblau —, während sich die Ständer und der Schwanz allmählich braun färben. Unsere Lachmöwe ist vielleicht die schönste von allen Möwenarten, deren es eine große Artenmenge gibt.

Demig bekannt ist ferner, daß die Jungen des Jahres zuletzt fortziehen. Woher nehmen die kaum vier Monate alten Vögel die Kunst zu wandern? Woher die Trennung der Alten von den Jungen? Wir stehen hier vor einem neuen Rätsel des Vogelzuges.

Dagegen ist wohl bekannt, daß die Möwe einer der nützlichsten Vögel unserer Heimat ist, reinigt sie doch wie kein anderer Vogel die Wiesen, Acker und Gärten von allerlei schädlichen Getier, vor allem von Kerbtieren. Wie schwingende Pfeile schießen sie über dem Felde hin und her, flie im Fluge verzehrend, was ihnen die Erde, die frisch gepflügte namentlich, bietet. Erst im Hochsommer, wenn die fetten Frühjahrslust auf dem Erdreich verwindet, greifen die Lachmöwen auf Nahrung. Es ist daher selbstverständlich, daß die Lachmöwe in geschäftig werden.

Was für Venedig die Tauben von St. Marcus, was für Hamburg die Möwen auf dem berühmten Osterbeden, das ist für Schlesien das allen wohlbekannte Bild der Möwen auf dem Liegnitzer Bahnhofs. Stets in Gruppen von zehn, zwanzig, hundert, auf Eisenbahnwagen ausgerichtet stehend, der zugeworfenen Bissen, die auch im Fluge hachend. Das Schauspiel ergötzt jeden, der dazu kam.

Die Zobeljagd in Kamtschatka.

Von Sten Bergman.

Zobel und Bais sind das A und O Kamtschatkas. Ohne diese würde das Land nur von den rennenden Kamden-Kamdenen bewohnt sein. Ganzig und allein nur diese beide Tiere haben so viele Russen und andere Völkchen hier herausgelockt und dazu gebracht, einen hartnäckigen und ungelieblichen Kampf zu führen. Es ist seltsam, daß die Wildheit fast eines ganzen Landes von dem Zobel abhängen kann, dessen Pelzwerk ein ganz außergewöhnlicher Luxusartikel ist. Man kann sagen, daß dieses kleine Tier auf Kamtschatka die Wirtschaft bildet. Alle Geschäfte werden in Rußland abgeschlossen, dem einzigen Zahlungsmittel, das die Eingeborenen haben.

Die Jäger brechen früh am Morgen auf, oft es ganz hell geworden ist. Der Zobel ist ein Räuber und hat gerade keine Spur auf Hosen, Kappen oder Schuhe. Es gilt nun, keine nachlässige Spur zu lassen. Man muß alles tun, was es gibt, daß der Jäger Tag um Tag auszuhalten muß, ohne eine Spur zu treffen. Dabei ist aber Glück zu erhaschen, das heißt einen großen, dem des Jägers Glückes Jahrbuch. Die Hunde werden immer und immer. Sie haben bis dahin den Zobel nicht wahrgenommen. Man werden sie davon befreit und vertrieben mit mehreren Schüssen auf der Spur. Die Kamtschatkaren lieben Hunden und Hunden, wobei sie das „Schloß“ genannt haben mag und laufen dann hinter den Jäger auf der Spur zu.

Wichtig ist nun nicht der Jagd, sondern die Spur, die der Hund zu finden. Man muß, wenn die Spur und geht durch den Schnee, so ist ein altes Zeichen, das der Schmelzer finden gerade ist, und Jäger zu finden. Die Schmelzer können sie nicht finden, was heißt, daß sie mit dem Zobel arbeiten. Sie haben dann die Spur, die sie mit dem Zobel haben zu finden.

Wenn die Spur endlich gefunden ist, müssen die Hunde für eine Weile zur Ruhe kommen. Die Jäger müssen die Stelle und die Spur mit Schmelzer, wie man es machen muß. Der

Zobel ist unter den Wäldern gegangen und sitzt vernünftig verstreut in einem hohen Teil des alten Baumes. Das Ergebnis ist, daß man sich entschließt, das Netz rund um den Wäldern ausspannen. Das Netz aus Sechensdort wird aufgehängt und das Netz herausgenommen. Daran sind Stöcke befestigt, um es in Schere heranzuführen, und im Augenblick ist der Baum von einem Haarp einem Netz hohen Netz umgürt.

Man stellt sich der Jäger mit der Wäldere bereit, und der oebert, mit dem Hund zu Seite, beginnt mit dem Holzpaten zu graben. Da und dort schlägt er mit dem Spaten an den alten Baum. Und auf ein zwei drei kommt schließlich das kleine Kamtschatka wie der Wäldere heraus. Mit ein paar langen Schritten ist es fort, die Hunde hinterher und vom Logenlicht gehendet, wenn es das Netz nicht und kurz gerodetens hinaus und damit in den Rücken der Hunde. Gewöhnliche Hunde würden jetzt mit ihrer Wäldere fortlaufen und sie aufstellen; aber die Zobelhunde sind so dumm, daß sie den Zobel nur sehen und dann liegen lassen. Dann wird das Netz wieder zusammengelegt, und man beginnt nach neuen Spuren zu suchen.

Über so beginnt wie in geschichtlichen Falle geht es selten ab. Der Zobel ist keine allmächtige Bestie, was man daraus erkennen kann, daß sein Fell mit vier, festschender Schmelzer gefügt wird. Oft kommt es vor, daß man einen ganzen Tag lang ohne jedes Ergebnis graben muß. Wenn dann der Abend kommt, wird ein Hund gerodet, der die ganze Nacht tiefen durch und nach. Hat der Jäger Glück, so kommt vielleicht der Hund mitten in der Nacht nach dem oft eine halbe Meile entfernten Teil, mit dem Zobel im Munde. Aber zwischen muß der Jäger ein nächstes Lager weitensuchen, und das Ergebnis kann sein, daß er ein Loch entdeckt, aus dem das Tier herausgehört, auf einem Baum gefangen und entkommen ist.

Wenn der Zobel, wie es oft der Fall ist, in einem hohen Teil des Baumes zu graben hat, gilt es für den Jäger, ihn anzuweisen. Er geht herum und vor dem Spaten zu bestimmen. Mit dem Spaten schneidet er gegen den Baum, gewöhnlich kommt dann der kleine Kamtschatka heraus. Gewöhnlich sieht er auch noch einen Schmelzer und Kamtschatka in seinem Loch. Dann greift der Zobel zu einem Kamtschatka. Er hat immer an den Baum, wenn er nach unten zu graben hat, was heißt, daß

arme Tier doch flüchten. Der Kamtschatkale sitzt unterdessen mit schubereiter Büchse da, und sobald sich der Zobel zeigt, knallt der Schuß.

Ist der Kamtschatkale auf eine Spur gestossen, die er jedoch nicht bis zum Ende verfolgen kann, so legt er einige Schlagfallen aus, von gleichem Typ wie unsere Fußfallen, aber bedeutend kleiner. Als Köder ist Haken- oder Auerhahnfleisch sehr gut. Die Zobelhunde so zu stellen, daß sich Wild darin fängt, ist eine Kunst, die man nicht das erste Mal lernt. Es erfordert eingehende Kenntnis der Gewohnheiten des Tieres, wenn man Glück haben will. Die Kamtschatkale sind im allgemeinen Meister in dieser Kunst.

Die oben geschilderte Art, den Zobel zu jagen, ist die gewöhnlichste, aber sehr oft mangelt dem Jäger ein Zobelhund und er muß dann selber herangehen und spüren. Das gilt besonders von den russischen Jägern.

Die Kamtschatkale jagen den Zobel nicht nur mit Schlagfallen, sondern auch in Schlingen, und zwar namentlich im Spätherbst, bevor die Frühjahrsjagd beginnt. Da fällt man einen Baum und legt ihn als eine Brücke quer über das Wasser. Die Schlinge wird so angeordnet, daß der Zobel darin hängen bleibt, wenn er über den Baum aus andere Wer des Baumes laufen will. Mit der Schlinge um den Hals fällt er zappelnd ins Wasser und ertrinkt.

Ob die Kamtschatkale die Verwendung von Schlagfallen konnten, bezweifeln sie gewöhnlich. Falls die so eingerichtet waren, daß der Zobel, wenn er den Köder berührte, einen Pfeil kommate, der auf ihn niederfiel und ihn erlöste. Diese Methode ist jetzt verboten, was natürlich nicht hindert, daß sie trotzdem noch angewendet wird.

Ein Zobeljäger, der fleißig ist und den größten Teil des Winters davon zubringt, bringt gewöhnlich zwischen fünf und sieben Zobel, je nach Gelegenheit, Glück und Geschicklichkeit.

In Wäldern lernen alle Jäger aus dem Walde heim, denn das Fell muß zu Hause gefeiert werden. Ist der erste Zobel in den Wäldern gefeiert, ohne diesen ist ein Weihnachtsfest nicht zu denken. Oft ist es aber nicht der erste Zobel, der diesen Namen hat. Man sieht dann auch Zobelhunde, die es wieder



Halt!
da liegt der Fehler!

Lösen Sie Persil niemals in heissem Wasser auf, Sie haben nur die halbe Waschwirkung!



Geben Sie es in **kaltes Wasser**, am besten nehmen Sie einen Eimer, verrühren Persil mit der Hand und tun diese Lösung in den gleichfalls mit kaltem Wasser gefüllten Kessel. Dann wird die Wäsche hinzugelegt u. gekocht. Sie werden erstaunt sein, wie wunderbar es sich so wäscht!

Persil
nie heiss auflösen!

Zum Weichmachen des Wassers ver-
rührt man vorher einige Handvoll
Berko Bleich-Soda im Kessel. Neh-
men Sie auch zum Einweichen nur
die altbewährte Berko Bleich-Soda.

Zum Schulanfang

Keine Kartellpreise! empfehle besonders preiswerte Waren Keine Kartellpreise!

Schreibhefte 16 Bl. stark, holzr. Papier, alle Liniaturen, 12 St. 0.90
Doppelhefte, 32 Blatt stark, holzr. Papier, 12 St. 1.70
Konzeptbücher, 28 Blatt stark, 12 St. 1.00
60 Blatt St. 25 Pf., 144 Blatt St. 0.75
Kanzleidarien, 32 Blatt stark, St. 0.35
Kolleghefte, breites und schmales Format, St. 0.32
Oktavhefte, 40 Bl. st., Dtz. 1.10, 20 Bl. st., Dtz. 0.70
Aufgabenhefte, 20 Blatt stark, Dtz. 0.90
Zeichenhefte, Stück 12 Pf., **Notenhefte**, Stück 0.10
Millimeterheft, St. 20 Pf., **Buntpap.-Heft**, St. 0.45

Schiefertafeln unzerbrechlich
Stück 0.75
Schiefergriffel, extra lang, 100 Stück 1.00
Ordnungsmappen, in Füllung, 3.25, 2.50, 1.65, 1.50
Aktenmappen, Voll-Rindleder, Stück 6.50
Federhalter aus Holz, 1.00, 0.80, 0.60, 0.35 u. 0.40
Federhalter-Etuis in Kunstleder, 0.90; 1.20 u. 1.35
in braun Rindleder, 1.10, 1.50 u. 2.25
Heftanschlagpapier, durchsichtig, 100 Bogen 0.80
glatt, blau, 100 Bogen 0.60
Büchereinschlagpapier, stark, blau, 100 Bog. 1.50
Reißzeuge, Messing und Neuhilber, beste Marken
Stück 2.00, 3.25, 4.75, 5.25, 7.50 bis 18.00
Zirkel und Ziehfedern, einzeln, zu billigstem Preis
Recht- und Spitzwinkel mit Einteilung
12 16 21 26 28 32 37 cm
0.35 0.35 0.45 0.60 0.65 0.75 0.90
Reißschienen, mit Zentimeter-Einteilung
47 53 63 68 73 84 cm
0.50 0.60 0.80 0.90 1.00 1.25
Reißbretter
37x47 50x60 50x65 58x80 75x110 cm
3.50 6.00 6.25 11.00 24.00
Bleistifte, A. W. Faber, Schulbleistift, 12 St. 0.60
Prima Schulbleistifte, A. W. Faber, 12 St. 0.70
Zeichenbleistifte, A. W. Faber, 12 St. 0.85
Kustell-Blei- u. Kopierstifte, alle Härte, 12 St. 4.00
Farbstifte in allen Farben und Preislagen
Bleistiftzer „Granate“, St. 75 Pf., Ers.-Mess. St. 0.25

Sütterlin!
Schreibhefte, 16 Bl. holzr., alle Liniaturen, 12 St. 1.00
Schiefertafeln, unzerbr., für Sütterlinschr., St. 0.75
Sütterlin-Federn, alle Sorten, Gros 2.50 und 1.50
Zeichenblock, großes Format, weiß u. grau, St. 0.11
Zeichenpapiere Ia, 50x65 cm, Bog. 12 Pf. u. 0.10
Heftbuchblätter, 100 St. 30 Pf., **Etiketten**, 100 St. 0.25
Federhalter mit Einsatz, 0.45, 0.10 und 0.08
Zeichenkästen, poliert, mit Einteilung, St. 2.75
Schalkodern, Nr. 111, Gros 1.20, „Hansel“, Gros 1.50
Bremser Börsenledern, alle Spixen, Gros 2.25
mit Kugelspitze Gros 2.50
Rustika Goldfeder in Turmfarb., 7 Farb., 0.45
12 0.60
dieselb. m. Studienfarben, 7 Farb. 65 Pf., 12 Farb. 1.25
Pastellkreiden, Schachtel, 12 Stangen 0.15
Pastellkr. f. Studienzw., 12 Farb. 40 Pf., 24 Farb. 0.60
Taschen, einzeln, 12 Stück sortierte Farben 1.00
Flüssige Tuschen, alle Farben, Flasche 0.25
Weißer Champagner-Kreide, 12 Stangen 0.15
Wandtafelkreide, farbig, 12 Stangen 1.00
Radiergummi Ia, St. 0.20, 0.15, 0.10 u. 0.05

Für die Fortbildungsschule
Buchführungsmappen, 4 Hefte enthaltend, 0.80
Blockschreibhefte, kariert, St. 0.35
Briefblocks, liniert und kariert, St. 0.35
Formularmappen, Schnellhefter, mit ca. 30 verschiedenen Formularen, St. 0.75

D. Guttmann Breslau II, Herrenstr. 24
an der Elisabethkirche.

Treibriemen
Maschinen-
und Auto-Oele
Fischer & Nickel
Neudorfstraße 81

Gute und sehr billige
Romane und Erzählungen
finden Sie stets in der
Volkswacht-Buchhandlung Modernes Antiquariat
Breslau III, Nese Gräbenstraße 5/7.

Bekleidung
f. sämtliche Berufe.
Gediegene Qualitäten, billige Preise
Beruta-Kleider
Egon Gadiel
Tautenzienstraße Nr. 135-137
Berolinsamtel (Neustädter-Kirchhof)

B. Wollgerge
Wtr. 1.40—2.00 Wtr., Köper Wtr. 70 Pf., Delmwand Wtr. 45 Pf. bis 1.80 Wtr., Kermel-futter 90 Pf. bis 1.30 Wtr., Garn 1000 Meter in allen Marken 35 bis 85 Pf., Reißfesse 700 Gramm 85 Pf.
Berthold Lippert, Feinstichtstraße 16.

Jonas Nil.
Friedr.-Wilhelmstr. 17.
Große Auswahl
Kinderwagen
Klappwagen
Korbmöbel
Kinderbettstell.
Extra billig!

Eile,
sonst werden die Läden zugemacht. Ich muß für die Nacht „Weg ist er“
haben. Die Kindern Süßen, Heiserkeit u. Verschleimung. Zu haben in Bouteille a 0.80 und in Kartons a 0.50 Wtr.
Am Neumarkt 18 und Altkirchstraße 47 bei Onkar Roymann
Grüßinger Straße 88 bei Richard Negwer
Grüßinger Straße 108 und Heßdigerstraße 30 b. Bruno Schwanke
Wallstraße 18 bei Apoth. A. Friedrich
Friedrich-Wilhelm-Str. 109 bei Kurt Hosemann
Gähligstraße 87/89 bei W. Matuczewski
Gneisenaplanz 4 bei Apoth. C. Schilling
Klosterstraße 15 bei Fritz Hoffmann
Wingensstraße 7 bei Karl Hecker
u. in den Apotheken, Drogeriehandlungen und Niederlagen, wo Plakate hängen.
Alleiniger Fabrikant:
Paul Kudräß, Henrode.

Wir kaufen Metalle aller Art
Wendt & Gock
G. m. b. G.
Metallschmelzwerk
BRESLAU 10
Hundsfelder Chaussee
Einkaufsstelle:
Neumarkt Nr. 26.

1 Dose Rollmops
1 Dose Bismarckeringe
2 Dosen Sardinien in Del
1 halber roter Kugelfisch
1 halber roter Tafelfisch
gul. ca. 9 Pf., nur 5 Pf. 5.45, frischbleib. ab hier Nachnahme
H. Krogmann, Rottorf (Holz.) Nr. 132.

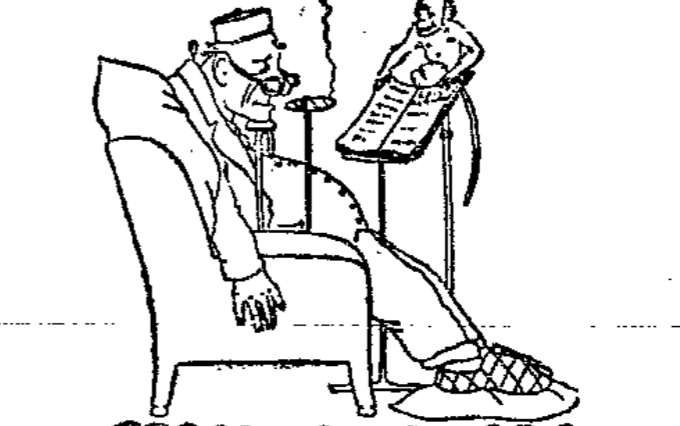
REEMTSMA
SASCHA
CIGARETTEN
Extrem mild und duftig

SCHREIBMASCHINEN
neu und gebraucht
in allen Preislagen
ALBERT PEISER
Breslau
Gartenstrasse 79

Standuhren
Wecker
Salon- und Tischuhren
Bruno Menzel
Uhrmacher
Breslau I, Frankfurter Straße 76

Um bei den wirtschaftlichen Verhältnissen den Einkauf zu erleichtern, haben wir die
Preise für Reißbretter erheblich herabgesetzt.
Ferner verkaufen wir Reißmaschinen, Winkel, Reißzeuge, Zeichenpapiere, Tuschkästen etc.
zu billigsten Schulpreisen.
Lessing & Pohl, Breslau, Taschenstraße 20/31
Fachgeschäft für alle Mal- und Zeichengerätschaften

Neueste Sommerhüte
für **Damen**
Spezialität:
Garnierte Hüte
billigst 850
Umprehüte u. Umarbeitung auf neueste Modelle.
Nur direkt in der Strohhutfabrik
Freund & Krebs
Karlstraße 30



Müdigkeit!
und alle sonstigen Folgen von Stoffwechselleiden werden behoben durch die 12 mineralischen Salze des Dr. Schröders-Aufbausalz. Wichtig ist der sofortige Beginn einer Frühjahrs-Kur.
Preis Dr. Schröders-Aufbausalz = 1 Ganzes Leben Jugend
Täglich 2x1
Es schafft: alkalisches Blut.
Es behebt: Müdigkeit, Unlust.
Es kräftigt: Nerven, Muskeln.
Es erneuert: Zellen und Gewebe.
Es fördert: Verdauung, Stoffwechs.
Es reinigt: Nieren, Leber, Darm.
Es beseitigt: Fettsatz.
Es gibt: Kräftegefühl, Frohsinn.

Dr. Schröder's-Aufbausalz
Groß-Kur M. 8.— Klein-Kur M. 1.20.
In Apotheken u. Drogerien z. haben.
Generalvertrieb: **Felix Mittmann**, Breslau I
Ohlauer Straße 31. — Amt Ohle 1919.

Garantiert!
Markenräder billig!
Räder Rem. 98.105, Rem. 89.98, Fabr. 110, Rem. 128, 22, 35, 42, 47, Rem. 45, 47, 50
Rahmen Conti prima 5.90 extra Hart 4.65
Edle Schlaudreif. Ezell-S. 95
Fedate, 2.50, Mutzelge 5.90, Vager 10.00, Nöhe 0.35, Speiche 0.3, Abergger Lenker 4.90
Hahn, Katharinenstraße 18.

Zur Allhees
und Matrizen, die innerhalb 14 Tagen nach Ablauf des Auftrages nicht abgeholt, kann eine Gewähr für Aufbewahrung nicht übernommen werden.
Verlag der Volkswacht

Frauen
Bedarfs-Artikel in Irrigatoren, Leib- und Monatsbinden billig!
Frau M. Böhm, Gummivarenhaus
Breslau 2 Grünstraße 9

Nur Ohlauer Straße 35 (Ecke Taschenstr.)

Kleid Waschseide, moderne Karos, aparte Form . . . nur 9.50 Mk.	Mantel fesche Glockenform gute moderne Stoffe, glatt und kariert 21.50 Mk.	Kasak Waschcrepe u. Waschmusseline, in kleidsamer Verarbeitung 4.25 Mk.
Kleid reinwoll. Popellin, in reich. Faltenrod, fesche Verarbeitung 10.75 Mk.	Kostüm Sport-Form, aus gutem Wollstoff, ganz gefüttert 22.50 Mk.	Kasak Wasch-Seide, gestreift und kariert, aparte Form . . . 6.75 Mk.

Elegante Stoff- und Seidenkleider, Mäntel, Kostüme, Complots, Blusen, usw. in reicher Auswahl
Modehaus **A. Bielschowsky**, Inhaber: K. Grzesik, Ohlauer Straße 35

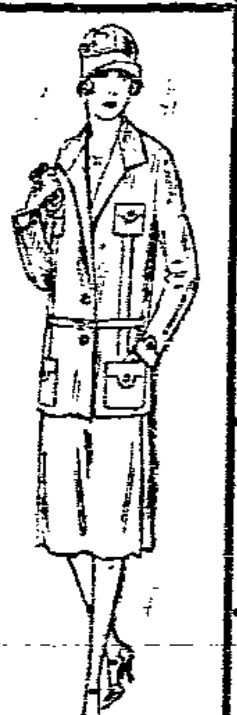
Billige Preise!



Frühjahrs-Mantel aus guten Noppenstoffen und Covercoat Stück 11.50 **7.75**



Popeline-Kleid reine Wolle, moderne Kasakform, in vielen Farben. Stück **12.75**



Apertes Sport- und Reisa-Kostüm a. gut. Noppstoffen, St. **21.50**



Popeline-Bild reine Wolle, mit reinem Stickerei, neue Farben Stück **19.50**

- Kostümröcke**
praktische Strapazierstoffe Stück 2.45 **1.95**
aus reinwollenen Cheviot, marine und schwarz, Stück **3.95**
- Plisseeröcke**
aus reinwollenen Cheviot, marine und schwarz, Stück **4.95**
- Damen-Windjacken**
aus imprägniert. Covercoat, alle Größen, Stück **14.75** **12.75**
- Kasaks**
aus K-Seiden-Trikot, in viel. Farb., bemalt, bestickt, **3.95** **1.95**
- Kasaks u. Hemdblusen**
aus schönen Meraner Streifen Stück **3.95**
- Voll-Voile-Kasaks**
beste Schweizer Ware, viele schöne Fassons, St. **9.95**, **7.95** **5.95**
- Mädchen-Leinen-Kleider**
gestreift, mit Paspel, für 5 bis 14 Jahre, für 5 Jahre Stück **2.95**
Steigerung 30 Pf.
- Mädchen-Popeline-Kleider**
reine Wolle, in schönen Farben, für 5 bis 14 Jahre, für 5 Jahre Stück **7.50**
Steigerung 75 Pf.
- Wasch-Kittel**
aus glatten und gestreiften Zephirleinen, für 1 bis 3 Jahre **1.35**
- Spiel-Höschen**
aus glatten und gestreiften Zephirleinen, für 1 bis 3 Jahre **1.35**
- Knaben-Leibchenhosen**
aus haltbar. schönen Strapazierstoffen, für 2 bis 9 Jahre, jede weitere Größe 35 Pf. mehr. **1.95**
- Kniehosen**
aus haltbaren Strapazierstoffen, in verschiedenen, schönen Dessins, für 10 bis 14 Jahre, für 10 Jahre Paar **2.75**
jede weitere Größe 40 Pf. mehr.
- Knaben-Schulanzüge**
aus eisenfesten hellen Noppenstoffen, für 3 bis 10 Jahre, für 3 Jahre Stück **6.40** **4.95**
- Knaben-Sportanzüge**
mit und ohne Ueberkragen, in verschiedenen schönen Frühjahrsfarben und guten Qualitäten Stück **13.50**, **11.25**, **9.50** **8.75**
- Männer-Streifenhosen**
reinwollene Kammingarn, aus halb-wollen. Beckstein u. fest. Zwirnstoffen Paar **16.50**, **14.50**, **4.95**
10.75, **7.25**, **5.50**
- Burschenanzüge**
in vielen hellen und dunklen Dessins, gute Nadelstreifen, mod. Gardine, St. **35.50**, **27.50** **23.75**
- Herranzüge**
in soliden Qualitäten, schöne, gemusterte Noppenstoffe, in Nadelstreifen, gute Gardin. u. Kammingarn, St. **42.00**, **42.00**, **39.00** **29.50**
- Herrn-Lodenmäntel**
aus schwarzen Strichloden, alle Formen und Farben Stück **39.00**, **32.50**, **27.25**
22.75, **19.50**, **17.50** **12.50**
- Herrn-Sommerhosen**
aus guten, gewaschenen Lodensstoffen, offenes u. geschlossenes Sportmuster, für jede Figur verträgl. Stück **15.50**, **14.00**, **11.25** **9.70**

- Extra billige Kleider- und Waschstoffe**
- Wash-Mousseline** viele Muster Meter **1.30**, **1.10** **85 Pf.**
glatt und gestreift, Meter **75 Pf.**
- Sportzephir Crêpe-Waschschotten** neueste Muster Meter **1.35**
- Waschseide** kariert und gestreift, Meter **2.75**, **2.25** **1.85**
- Schweizer Vollvoile** weiß, 112 cm breit Meter **1.45**
dunkelgründig, Meter **1.25**
- Blusenstreifen** 80 cm breite Kleiderschotten Meter **1.35**
schöne, moderne Muster u. Farben, Meter **100 cm br.** große, **2.95**
Wollschotten vielfarb. Karos, Mtr. **2.35**
Wollbalfist unifarb. in vielen Farben Meter **2.35**
- Reinwollene Popeline** in großen Farbensortiment Meter **2.65**
Zwirn-Popeline hervorrang. gute Qual. Meter **3.95**
100 cm breit Meter **1.85**
- Cheviot** reine Wolle, marine, 80 cm breit Meter **2.45**
Cheviot reine Wolle, marine, 100 cm breit Meter **2.45**
- Reinwoll. Kleider-Cheviot** 85 cm breit, für Kinderkleider besonders geeignet Meter **2.25**
- Gabardine** prima reinwoll. Qual., 130 cm breit, in vielen Farben Meter **5.45**

- Kostüm-Noppenstoffe**
140 cm breit, schwere Strapazierware, auch für Knaben-Hosen Meter **2.25**
- Wash-Kord-Samt** f. Morgenröcke, Kinderkleid, usw., Mtr. **2.75**
- Kostüm-Cheviot** 130 cm breit, in marine, schwarz Meter **2.95**
- Eolienne** ca. 90 cm br., reine Wolle u. Seide, in allen Farben, in guter Qualität Meter **4.50**
- Neivchaseide** für Tanzkleider u. jeden Zweck, lichte Farben Meter **3.75**
- Waschseide** moderne Karos Meter **1.95**
- Crêpe de Chine** ganz schwere, gute Qualität, modernste Farben Meter **6.95**
- Schürzen-Kretonne** herrliche bunzte Muster Meter **95 Pf.**
- Schürzen-Satin** schönste vielfarb. Muster, schöne ged. Streif, Mtr. **1.55**
- Schürzenleinen** schwarzer Streif, Mtr. **1.25**
- Schürzen-Panama** 120 cm breit, Meter **1.45**
- Schürzenbalfist** weiß, 80 cm breit, Meter **78 Pf.**

- Gardinen usw.**
- Madrasgarnituren**
1 Gelogen-heltpartien hellgründig, mit schönen, modernen Mustern, waschecht, 3 Meter lang, Querbehang mit Franse Garnitur **6.95**
- Etamine-Garnituren**
aus gut. Etamine verarbeitet, Querbehang mit Volant oder Spitzenabschluss Garnitur **3.50**
- 1 Partie-Münster-Garnituren**
3 teilig, a. pa. gewebt, Tüll, sehr brt. Flügel, Topfenstanz m. holzern, mod. Fuß, Garnit. (abgepaßt), aus pa. Küper und Damast, in weiß, creme und goldartig, fix und fertig zum Anmachen, Fenster **5.50** **4.50**
- gewebte Tüllgardinen**
1000 Nr. gute, weiche Werte, in verschied. Must., auch f. Künstlergarnituren gezeig., Mtr. **35 Pf.**
- Elamine Künstlergardinen, Bettdecken**
Stores usw. Meter **75 Pf.**
- 1 Partiestopfen Gardinen, alle**
weiß mit Tupfen, doppelseitig, mit kleinen Fabrikzeichen Meter **1.65** **1.25**
- Role-Köper** 130 cm brt., gute, kräftige Ware, gold und creme Meter **1.95** **1.75**
- Role-Damast** 130 cm breit pa. weiche Qualität, in verschiedenen Mustern, weiß, gold und creme Meter **2.50** **2.25**
- Möbel-Ripse** 130 cm breit, kräftige Ware, viele, schön. Muster Meter **1.95** **1.65**
- Bettdecken** aus gewaschen engl. Tüll, sowie Elamine, mit Einströzen und Mittelstück verarbeitet, Decke über 2 Betten über 1 Bett Stück **6.50** **3.75**
- Kinderwagen-Steppdecken** doppelseitig Glaszettel, in herrlichen, schönen Farben, Stück **2.95**



Liseret-Hut
schwarz und braun, mit Blumenmotiv und Band garn., Stück **6.75**



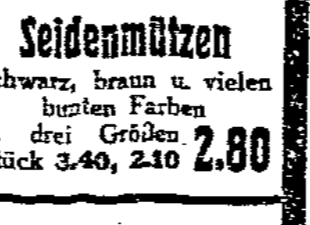
Jugendlicher Hut
vom aufgebogen, Rand mit Blüten garniert und schmaler Bandgarnitur, Stück **5.25**



Damen-Hut
imitiert Liseret, schwarz und braun, mit Ripsband und Agraffen-garnitur, Stück **5.75**



Backfisch-Hut
kleine, fesche Form, mit bunter Bändchen-Einfasse und gleicher Garnitur, in rotolz, braun u. schwarz, Stück **3.25**



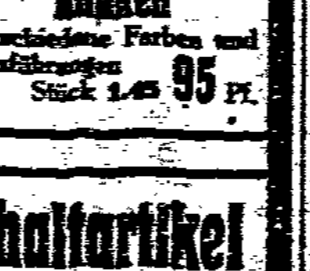
Jugendlicher Hut
mit Liseret, schwarz, br. u. rot m. Blum., u. Bandgarn., Stck **5.75**



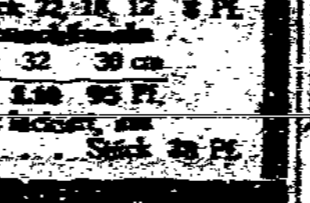
Seidenmützen
schwarz, braun u. vielen bunten Farben in drei Größen Stück **3.40**, **2.10** **2.80**



Backfisch-Hut
mit Liseret, schwarz und br. m. doppels. Bd. u. Agrif. garn., St. **5.95**



Seiden-Rips-Südwest
1. schwarz, braun u. bunt Farb., St. **4.50** **4.25**



Mittelgroßer Damen-Hut
echt Liseret mit Ripsband und Blumenmotiv, schw. u. braun, St. **7.50**

Hüten
verschiedene Farben und Ausführungen Stück **1.45** **95 Pf.**

Wir haben die uns vorliegenden Gutachten über Kathreiners Malzkaffee einer Prüfung unterziehen lassen. Das Ergebnis dieser Prüfung geht hervor aus nachstehender

notarieller Erklärung:

Die Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Berlin hat dem unterzeichneten Notar in ihren Geschäftsräumen die Sammlung der schriftlichen Anerkennungen über den echten Kathreiners Malzkaffee vorgelegt. Er stellte zunächst durch Nachzählen 549 Mappen fest und prüfte sodann durch gewissenhafte Stichproben die Zahl und den Wortlaut der in den einzelnen Mappen enthaltenen Zuschriften. Das Ergebnis war, daß die Zahl von Gutachten von Ärzten (darunter Professoren und Universitätsinstituten), von Anerkennungs-schreiben von Hebammen (darunter von Leiterinnen größerer Verbände) und von lobender Äußerungen von Lehrern und Erziehern glaubhaft gemacht ist, und daß alle von mir geprüften Gutachten die Befähigung weitgehender Anerkennung für Kathreiners Malzkaffee enthalten.

Berlin, den 12. Febr. 1926



Dr. Stephan Gerhard
Notar
(Nr. 31 des Notariatsregisters für 1926)

Kathreiners Malzkaffee-Fabriken G.m.b.H.

Diese Woche Ziehung!

Einige Preussenlose

1/4	1/2	1/1	Doppellos
6.00	12.00	24.00	48.00 Mk.

noch zu haben.

Kauft den Kindern

Lose Mk. **120**
Nächste Woche Ziehung
15 018 Gewinne und 1 Prämie

120000

bar Geld ohne Abzug
mit 1^o Lose **50000** zu gewinnen
30000 20000 10000 5000
alles bar Geld ohne Abzug

Lose **120** Port. u. List. 30 Pf. extra
5 Lose einschl. Porto und Liste 6.00
10 Lose einschl. Porto und Liste 12.00

Versand auch gegen Nachnahme
Arndt Staatliche Lotterie-Einnahme
Breslau V, Eckhaus Taentzienplatz 1
Postscheckkonto Breslau 2571

Berücksichtigt unsere Inferenten!

Kinderaugen glänzen selig
gebt Ihr ihnen das

Kinderland!

Das gute Buch für die Buben und Mädel des arbeitenden Volkes. Herausgegeben vom Zentralbildungs-Ausschuß der S. P. D.
Schön gebunden, reich illustriert.
Jetzt ermäßigter Preis nur **1.- Mk.**
Zu beziehen, so lange vorrätig, durch die
Volksrecht-Buchhandlung, Breslau 3, N. Grapenstr. 5.

- Gezeichnete Handarbeiten**
- Beschneidung, bunt bestickt, hell und dunkel Stück **1.85**
 - Mädchenhandtuch, dto. Stück **1.25**
 - Mädchenhandtuch, dto. Stück **1.25**
 - Leinwandhemd, Stück **55 Pf.**
 - Leinwandhemd, Stück **45 Pf.**
 - Wäschehemd, Stück **95 Pf.**
 - Wäschehemd, Stück **1.45**
 - Wäschehemd, Stück **1.45**
 - Meter **10 Pf.**



- Billige Haushaltsartikel**
- Kaffee-Service für 6 Personen, schönes Randdekor od. Strahldekor, Serv. **4.95**
 - Schälbecken, laut Satz 6 Stück **90 Pf.**
 - Waschbrett, groß Stück **12 Pf.**
 - Waschbrett, klein Stück **12 Pf.**
 - Porzellan-Speiseplatte mit kleinen Feldern, fack. Stück **25 Pf.**
 - Reinige Badewanne Toilette, Stück **22, 18, 12 u. 8 Pf.**
 - Tiefe, emaillierte Einweckwanne 38 36 34 32 30 cm **1.45 1.30 1.20 1.10 95 Pf.**
 - Reinige Badewanne Toilette, ein Stück **25 Pf.**